



Steinbacher Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Steinbach sowie die Stadt Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Steinbacher Woche unter taunus-nachrichten.de
kostenfrei im Internet

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 -19

29. Jahrgang

Donnerstag, 18. April 2024

Kalenderwoche 16



Für beste Unterhaltung sorgen Angelika Negwer und Frauke Link mit ihrem Duett „Blondinen werden bevorzugt“ – auch ihre Kleider untermalen die Dramatik des Liedes. Foto: nel

Wie ein Konzert ein Leben verändern kann

Von Noemi El Manshi

Steinbach. Ein Konzert, dessen Erlös zur Verbesserung der Situation von Bedürftigen verwendet wird, bezeichnet man auch als Benefizkonzert. Stolz und freudig durften die „Bel Voce“-Solisten ihre vielfältige Vorstellung im Gemeindezentrum St. Bonifatius am vergangenen Sonntag so betiteln. Sie entstand in Zusammenarbeit mit der Nandri Kinderhilfe Indien, einem kleinen Verein aus Oberursel, der sich seit 1998 darum kümmert, armen und perspektivlosen Kindern aus Südindien Dinge zu ermöglichen, die uns selbstverständlich erscheinen.

Eröffnet wurde das Konzert mit dem Lied „New York, New York“, welches von Karsten Schmidt-Hern gesungen wurde und das Publikum auf den Abend einstimmte. „Wir befinden uns heute zwar nicht in New York, aber dafür in Steinbach – und auch das ist etwas Tolles!“, begrüßte Silke Lehnhardt von der

Nandri Kinderhilfe das zahlreich erschienene Publikum. Sie freute sich sehr darüber, dass immer mehr Menschen den Kirchenraum füllten – mehr als erwartet – sodass zuletzt kaum ein freier Platz zu finden war. Lehnhardt erläuterte zum Einstieg das Konzept und die Projekte des Vereins, der an diesem Abend im Zentrum der Veranstaltung stand. Sie erzählte von Schulen und sogenannten Dorfzentren, auf die sich die Arbeit der Nandri Kinderhilfe besonders konzentriert. Dort leben die ärmsten der Armen, darunter auch das Volk der Irular, Ureinwohner Indiens, deren Lebensgrundlage durch zunehmend ins Land kommende Investoren schwindet. „Wir kümmern uns darum, dass die Menschen und Kinder, die dort leben, ein bisschen von dem mitbekommen, was für uns selbstverständlich ist – wie beispielsweise sauberes Wasser, eine warme Mahlzeit am Tag und zu einem großen Teil eben auch Bildung“, so Lehnhardt. Seit über 25 Jahren hat der Verein diese Zielsetzung und somit auch schon einige tolle und Hoffnung spendende Geschichten von Kindern mit einer großen Entwicklung miterlebt. „Indien ist ein großes Land mit vielen Problemen. Durch unsere Hilfe verändern wir das Leben von einem Bruchteil von Kindern, aber es lohnt sich.“ Auch Monika Gerbas, die Gründerin der Nandri Kinderhilfe, war am

Abend des Benefizkonzerts präsent und freute sich auf das tolle Programm. Der Verein bedankte sich bei allen Helfern und auch bei Christof Reusch, Pastoralrefrent der Gemeinde, der den großen Saal gerne und kostenfrei stellte.

Nun ging es aber los mit der Musik – und da hatten die „Bel Voce“-Solisten so einiges im Angebot. Das Motto „Frühlingserwachen – vom Broadway bis Wien“ traf es ziemlich genau, denn das Publikum durfte eine breite Mischung aus deutschen und englischsprachigen Liedern genießen, wobei das Genre von Operette über Musical bis hin zum Chanson reichte. Gegründet wurde das Ensemble 2003 von der Mezzosopranistin und Gesangspädagogin Erika Sommer, die auch die künstlerische Leitung innehat.

Die klassisch ausgebildeten Solisten präsentierten ihren Gesang jeweils alleine oder zu zweit und brachten nicht nur die Kraft ihrer Stimmen, sondern auch sehr viel Persönlichkeit und Emotion mit in die Stücke ein. So sangen beispielsweise Angelika Negwer und Frauke Link davon, dass „Blondinen bevorzugt“ werden. Karsten Schmidt-Hern sorgte gemeinsam mit Angelika Negwer für einen Gänsehautmoment mit „You Raise Me Up“, ein emotionales Lied, welches in dem sonnen durchfluteten Raum der Gemeinde seine Wirkung voll entfalten konnte. Auch Stücke aus den Musicals „Cats“ und „West Side Story“, kamen an dem Abend zu Gehör, sodass sicher war, dass für jeden Einzelnen im Publikum etwas dabei war. In der kurzen Pause und auch nach der Veranstaltung gab es die Möglichkeit, sich bei einer Brezel und Getränken auszutauschen oder sich am Info-Stand der Nandri Kinderhilfe näher mit der Arbeit des Vereins auseinanderzusetzen. Der Eintritt war frei, die gesammelten Spenden aus diesem Abend gingen an die Nandri Kinderhilfe. Da der Verein vollständig aus ehrenamtlichen Helfern besteht, werden 99 Prozent der Spenden in die Projekte und die Kinderhilfe investiert.

DER SCHNELLSTE WEG ZUM NEUEN TRAUMBAD
WIR LADEN SIE HERZLICH EIN
MO - FR 10 - 18 UHR
SA 10 - 14 UHR
huhn BÄDERSTUDIO
Niederstedterweg 11 61348 Bad Homburg 061 72/93063

BENDER RAUM AUSSTATTUNG
Taunusstrasse 28
Oberursel/ Stierstadt
www.bender-raumausstattung.de
06171 74893
Sonnenschutz

5 MARKEN unter einem Dach
VERTRAGSWERKSTATT UND UNABHÄNGIGER HÄNDLER FÜR:
Audi Service, VW Service, SEAT Service, SKODA Service, Nutzfahrzeuge Service
AUDI · VW · SEAT · SKODA · VW Nutzfahrzeuge
AUTOHAUS Koch
Familär... Persönlich...
An den Drei Hasen 3 · 61440 Oberursel (Ts)
autohauskoch.com
12. Rhein-Main Pin & Anstecknadel-Tauschbörse
am 19. 05. 24 von 10 - 14 Uhr
in der Taunushalle Oberursel-Oberstedten

MUSIK MIT LEIDENSCHAFT UND QUALITÄT
Frühjahrskonzert des Blas- und Jugendorchesters am 27. April um 19 Uhr in der VTH Platanenstraße
Weitere Informationen unter www.tvstierstadt.de/musik-blasorchester

il Gondoliere
PIZZERIA | TERRAZZA | GELATERIA
Unsere Eissaison ist eröffnet.
Eis aus eigener Herstellung
06171 2792424
Schellbachstr. 7 | 61440 Oberursel Dornbach Center
gegenüber Aldi Süd | täglich geöffnet von 11.30 bis 22.00 Uhr
www.ilgondoliere-ristorante.de

Gebrüder HETT
Haustechnik GmbH & Co. KG
IHR PARTNER IN SACHEN HEIZUNG UND SANITÄR SEIT ÜBER 85 JAHREN
Bad Homburg · Tel.: 06172 81014 · www.hett.de

Das T-Roc Cabriolet
Sofort verfügbar
Fahrzeugaufbildung zeigt Sonderausstattungen. Stand 03/2024. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Auto Bach GmbH
Urseiler Str. 61, 61348 Bad Homburg
Tel. 06172 3087-0, autobach.de

JETZT in der Frankfurter Landstr. 86

61440 Oberursel • Telefon 06171 / 5 06 80 • www.alberti-oberursel.de

Ihr Gartenmöbel-Spezialist im Taunus
Mit über 1.400 m² Ausstellungsfläche

Alberti



Nur wenn wir uns kennenlernen, können wir einander auch verstehen. Eine schöne Gelegenheit miteinander in Kontakt zu kommen ist der interreligiöse Dialog. Foto: Ahmet Yaprakli

Zwischen Zuhören und Nachdenken

Steinbach (stw). Nach der Fastenzeit der Christen und kurz vor Ende des Ramadans, der Fastenzeit der Muslime – trafen sich Steinbacher zum interreligiösen Dialog und Iftar. Iftar ist das Mahl nach Sonnenuntergang während des Fastenmonats Ramadan. Gastgeber waren muslimische Familien in Zusammenarbeit mit der Sozialen Stadt und der katholischen St. Bonifatius-Gemeinde, die in den Saal der Kirche eingeladen hatten. Ziel der Begegnung war voneinander zu erfahren und gegenseitig religiöse Riten und Werte kennenzulernen.

Der Abend wurde eingeleitet durch eine Begrüßung von Veli Kara seitens der muslimischen Familien, Pastoralreferent Christof Reusch und Quartiersmanagerin Bärbel Andresen. Es folgten türkische und englische Lieder, bezaubernd gesungen und mit der Gitarre begleitet von Hümeýra Becene und Ahmet Subasi. Der Einladung waren auch der Erste Stadtrat Lars Knobloch, Walter Schütz, Vorsitzender des Gewerbevereins, Kai Hilbig, Vorsitzender des Vereinsring, Kitaleiterin Christina Jungk, Antonia Landsgesell von der Jugendarbeit, die Pfarrerin der evangelischen St.-Georgs-Gemeinde, Evelyn Giese, zahlreiche Vertreter des Arbeitskreises Ökumene, des Sprachtreffs, der Textilreparatur und der Fahrradwerkstatt gefolgt. Interessiert und an-

geregt unterhielten sich die Gäste mit den türkischstämmigen Familien aus Steinbach an den wunderschön dekorierten Tischen. Selim Akdem, Leiter des Rumi Kulturzentrums Frankfurt, führte in muslimische Riten und Regeln im Ramadan ein. Christof Reusch schloss sich mit den gar nicht so ganz anderen Riten und Gebräuchen in der Fastenzeit der Christen an. Danach wurde auf Türkisch und auf Deutsch das Friedensgebet von Franz von Assisi gesprochen, bevor dann gemeinsam das Fasten gebrochen und gegessen wurde. Köstliche Speisen von Suppe über kalte und warme Hauptspeisen bis hin zu verschiedenen Desserts wurden gereicht und „zwischen Zuhören und Nachdenken entstand eine „köstliche Pause“. Der Austausch der Gesprächspartner über Religion aber auch viele alltägliche Themen aus den verschiedenen oder gleichen Lebenswelten war intensiv.

Ein kleines Religionsquiz mit Fragen über das Christentum und den Islam rundete den wunderschönen Abend ab. Abschließend bedankten sich Gastgeber und Unterstützer aufs herzlichste und verabredeten sich zu einem Fortgang der interreligiösen Begegnungen. Lars Knobloch dankte seitens der Stadt für den gelungenen Austausch und die Gastlichkeit und unterstrich nochmal das gute Miteinander, das in Steinbach gelebt und gepflegt wird.

Erste Steinbacher Solarparty

Steinbach (stw). Die enge Zusammenarbeit der Energiegruppe der IG Nachhaltigkeit Steinbach mit der Lokalen Oberurseler Klimainitiative (LOK) bringt die nächste LOK Solarparty nach Steinbach. Sie wird als sechste LOK und erste Steinbacher Solarparty im Bereich Brummermann-Siedlung, im Garten der Katholischen Kindertagesstätte St. Bonifatius, Obergasse 68 (Zufahrt über Neuwiesenweg und Waldstraße), stattfinden. Geplant ist die Informationsveranstaltung für Samstag, 20. April, von 14 bis 16 Uhr. Bei schlechtem Wetter weichen die Veranstalter auf den Mehrzweckraum der Kita aus.

Die Solarparty richtet sich vor allem an Eigenheimbesitzer, die auf ihrem Dach eine Photovoltaikanlage errichten wollen, um einen großen Teil ihres benötigten Stroms selbst zu erzeugen. Nach dem Vortrag über Dachanlagen folgen jeweils eine kurze Einführung in die Balkonsolartechnik sowie in die Wärmewende und die Nutzung einer Wärmepumpe. Das Balkonkraftwerk, das der Stadt Steinbach von der Süwag zur Verfügung gestellt wurde, steht zum Anschauen und Erklären bereit. Im Anschluss werden zwei Photovoltaik-Dachanlagen vorgestellt, die die Bewohner der Brummermann-Siedlung auf ihren Dächern bereits installiert haben, und die Besitzer stehen für Fragen zu ihren Anlagen und ihren Erfahrungen zur Verfügung. „Wir haben als Veranstaltungsort bewusst diese Siedlung gewählt“, sagen die Sprecher der IG Nachhaltigkeit, Georg Sonntag-Löw und Christian Trefert, die beide auch ausgebildete „BürgerSolarBerater“ sind, „weil wir hier weit über 100 baugleiche Häuser haben, die bisher kaum mit Photovoltaik ausgestattet sind. Außerdem sind die Flachdächer für die Installation gut nutzbar und wir haben die Erwartung, dass sich

vielleicht mehrere Hauseigentümer zusammen tun, ähnliche Anlagen zu errichten und so Kosten zu sparen. Wir wollen mit dieser Veranstaltung einen Impuls setzen für den Ausbau erneuerbarer Energie, denn Steinbach hat hier großen Nachholbedarf.“

Auch der Bürgermeister der Stadt Steinbach, Steffen Bonk, freut sich auf die erste Solarparty in Steinbach und unterstützt die Logistik mit den Mitarbeitern des städtischen Bauhofs. „Wir wollen – auch im Rahmen unseres Klimaschutzkonzepts – den PV-Ausbau in Steinbach voranbringen und arbeiten dabei neben unserer IG Nachhaltigkeit und der LOK in Oberursel auch mit der Bürgerenergie Hochtaunus, unserer lokalen Bürgerenergiegenossenschaft eng zusammen, der wir als erste Kommune im Hochtaunuskreis als Stadt auch selbst beigetreten sind. Besonders bedanken möchte ich mich auch bei der Leiterin der katholischen Kindertagesstätte St. Bonifatius, Frau Jungk, für die großartige Unterstützung der Veranstaltung.“ Heinz Jungermann und Michael Kahlstatt von der LOK freuen sich darauf, ihre Erfahrung und Expertise nach fünf Solarparties im Oberurseler Stadtgebiet jetzt auch in der Nachbargemeinde Steinbach an die Bürger weiterzugeben. „Unser gemeinsames Ziel ist es, der Energiewende Tempo zu verleihen, und das verbindet uns über die Stadtgrenzen hinaus. Deshalb haben wir uns auch in der Ausbildung von „BürgerSolarBeratern“ in Kronberg, Friedrichsdorf, Bad Soden, Schmitten und Steinbach engagiert. Wir wollen, dass die zukünftigen PV-Anlagen-Besitzer gut informiert und auf Augenhöhe in die Gespräche mit den Solarteuren (Handwerker, die Solaranlagen errichten) gehen können und die erstellten Angebote und die aufgerufenen Preise angemessen beurteilen können.“

Neuer Metzger auf dem Wochenmarkt

Steinbach (stw). Der Samstagswochenmarkt auf dem Saint-Avertin-Platz in Steinbach bietet ab Samstag, 20. April, wieder Fleisch- und Wurstwaren an. Nachdem der Metzgereistand Grabiger nach vielen Jahren aus personellen Gründen den Markt nicht mehr bedient, wird ab kommenden Samstag die Landmetzgerei Kaufmann aus Büdingen mit einem breiten Sortiment an Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung und Produktion den Wochenmarkt ergänzen. „Wir danken Metzgerei Grabiger für ihre Treue und freuen uns sehr, dass wir mit der Landmetzgerei Kaufmann einen neuen Metzger für den Samstagswochenmarkt gewinnen konnten“, so Bürgermeister Steffen Bonk. Ebenso wird ab dem kommenden Samstag der Obst- und Gemüsestand Harth, die Bäckerei Hensel, Familie Hahn mit Eiern sowie Bauernprodukten und der Blumenstand Hofmann mit Blumensträußen und Schnittblumen vertreten sein.

Glasfasernetz wird ausgebaut

Steinbach (stw). Die Telekom baut ihr Glasfasernetz in Steinbach weiter aus. Über 5700 Haushalte sind bereits ausgestattet. Voraussetzung sind ein Glasfaser-Anschluss und ein Glasfaser-Tarif. Ob ein Glasfaser-Anschluss an der eigenen Adresse möglich ist, lässt sich auf der Internetseite www.telekom.de/glasfaser prüfen.

Mainova-Mobil

Steinbach (stw). Die Mainova ist mobil unterwegs, um Kunden direkt am Wohnort zu beraten. Das Info-Mobil kommt am Dienstag, 23. April, auf den Freien Platz. Dort können sich Interessierte von 10 bis 13 Uhr persönlich zum Thema Energie und zu innovativen Energielösungen beraten lassen. Auch Fragen zum Mainova-Tarif sowie zur Rechnung können gestellt werden.

Restaurant Café Molitor

Montag bis Donnerstag ab 17 Uhr à la carte
Freitag bis Sonntag nur für Feierlichkeiten ab 25 Personen geöffnet

61350 Bad Homburg
Tel. (06172) 8020
www.hotel-molitor.de

Wir sind für Sie da,



wie nur eine Familie es kann

AN ALLE IMMOBILIEN-BESITZER: SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE? Ich helfe Ihnen – mit 26 Jahren Berufserfahrung! kompetent – diskret – verlässlich – erfolgreich!



Carsten Nöthe
Immobilienmakler
Herren-v.-Eppstein-Str. 18 · Bad Homburg
Tel.: 06172 - 8987 250
www.noethe-immobilien.de
carsten@noethe-immobilien.de

MEIN VERSPRECHEN: KEIN BESICHTIGUNGSTOURISMUS!

Steinbacher Woche
unter
taunus-nachrichten.de
kostenfrei im Internet

Danke an über **125.000** online-Leser Woche für Woche

BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN

Inh. Claudia & Leo Peselmann

Blütenküsse für den Froschkönig
28. April 2024
10.00 bis 17.00 Uhr

Kreative Gartenideen, Musik der Main Fair Ladies, Kulinarisches und preisgekrönte Weine, Hüpfburg, Kinderbasteln und Schminken

BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN
Gegründet 1891

Familie Peselmann · Tannenwaldallee 61 · 61348 Bad Homburg
Tel. 06172 - 31716 · www.baumschule-peselmann.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 - 18.00 Uhr · Sa. 9.00 - 15.00 Uhr



Das Mahnmal und die Geschichten dazu sind ebenso untrennbar wie die die Stolperstein-Organisation und die Lebensläufe der Menschen mit Angelika Rieber verbunden. Foto: js

Angelika Rieber: „Ich habe nicht vor, zu verschwinden“

Hochtaunus (js). Heute Abend wird sie sich verabschieden, aber sie wird bleiben. Angelika Rieber ist keine, die einfach geht. Dafür gibt es noch viel zu viel zu tun. Am Sonntag wird sie schon wieder in eigener Mission unterwegs sein. Wird Menschen durch die Stadt führen, „Auf den Spuren jüdischen Lebens“, wie so oft in all den Jahren, seit sie die Tour anbietet. Treffpunkt um 14.30 Uhr am St.-Ursula-Brunnen am Marktplatz, in Sichtweite des Feinberg-Hauses. Allein zu dieser Familie des Abraham Feinberg, des letzten Vorstehers der Jüdischen Gemeinde bis zur Verfolgung und Vernichtung durch den Nationalsozialismus, könnte Angelika Rieber über Stunden erzählen. In vielen Büchern, Schriften und unzähligen Beiträgen in unterschiedlichen Publikationen hat sie es getan. Die ehemalige Gymnasiallehrerin im „Vollzeit-Unruhestand“ ist in Oberursel und weit darüber hinaus das Gesicht derer, die nicht ruhen in der Aufarbeitung der Vergangenheit jüdischen Lebens. Für die stete „Erinnerungsarbeit“ eine Lebensaufgabe ist.

Die kurze Notiz zum Abschied hat Angelika Rieber bereits vor zwei Jahren annonciert. Da hat sie sich letztmals zur Vorsitzenden der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) Hochtaunus wählen lassen. Seit 2016 ist sie im Amt, dem Vorstand gehört sie seit 2001 an. Sie war 70 geworden damals, musste sich entscheiden mit vorausschauendem Blick auf die „Restlaufzeit“ ihres Lebens. „Was will, was muss ich noch tun?“ Es ist eine ziemlich lange Liste von selbstgestellten Aufgaben geworden. „Ich habe nicht vor, zu verschwinden“, so Rieber.

Verabschieden wird sie sich nur vom alltäglichen Organisationsgeschäft, den GCJZ-Vorsitz abgeben, eine Nachfolgerin steht bereit, wird heute gewählt. Einen Rückzug aus der „Erinnerungsarbeit“ bedeute das nicht, wohl aber die Abgabe administrativer Arbeiten: Bundesweite Tagungen, das Verfassen von zahlreichen Rundbriefen, Programmplanung, die Organisation von Veranstaltungen, Pressemitteilungen versenden. All das, was viel Zeit braucht, wird sie anderen überlassen, weil sie viel Zeit braucht für das, was noch zu tun ist. „Haltet mich in guten Gedenken.“ Bertha Röder hat diesen Satz in einem Abschiedsbrief an ihre Kinder geschrieben. Sie war 55 Jahre alt, als sie 1943 im Konzentrationslager Auschwitz starb. Ihr Name steht ganz oben auf der Liste der Oberurseler Opfer des Nationalsozialismus, eingebrannt ins Glas am Denkmal hinter der Hospitalkirche. Wie so viele Namen, die auf ihnen folgen. Namen und Geschichten, die zu „Wachsamkeit auffordern und zur würdevollen Erinnerung“, so nennt es die Historikerin Angelika Rieber, mit deren Forschungsarbeit zu den jüdischen Opfern des Nationalsozialismus das Graben in der Vergangenheit anfang. Das Mahnmal gibt den Opfern einen Namen.

Bertha Röder und ihr Zitat wurde zum stillen Aufruf, dem sich Rieber, Annette Andernacht von der Initiative Opferdenkmal und viele andere stellten. „Haltet mich in guten Gedenken“ wurde zum Titel eines Buches über die Forschungsergebnisse und bestimmte die unermüdlichen Anstrengungen derer, die das Mahnmal in der Altstadt verwirklichten. Es werden noch mehr Namen dazukommen. „Das Denkmal ist fertig, die Forschung noch lange nicht“, so Rieber. Es gibt unzählige Veröffentlichungen von Angelika Rieber zu die-

sem Thema. Sie hier alle zu nennen, würde den Rahmen sprengen. Aus dieser Arbeit wird sie sich nicht zurückziehen, da kann es keinen Rücktritt geben. Aber sie braucht den Freiraum, um die „halbfertigen Dinge“ in ihrer Forschung zu Ende zu bringen. Und „mehr Zeit für mich“, für Sport, Wandern, Freunde, Familie. Daniel Neumann, der Direktor des Landesverbands der Jüdischen Gemeinden in Hessen, hat Angelika Rieber bei der Vorstellung eines Buches zur Geschichte des Jüdischen Friedhofs in Oberursel als „Stachel im Fleisch“ bezeichnet. Sie sei im positiven Sinne eine „Nervensäge“, die mit ihrer Arbeit Andenken bewahre, Erinnerung für Familienangehörige ermögliche, Forschern Spuren biete. Eine Frau, die sich zur Aufgabe gemacht habe, „Geschichte dem Vergessen zu entreißen“, hatte der damalige Bürgermeister Hans-Georg Brum ergänzt.

Angelika Rieber hat früh damit begonnen. Aufgewachsen im Kronberg der 60er-Jahre, an paradiesische Bilder mit Blick auf den Altkönig und blühende Obstwiesen erinnert sie sich. Klar, sie hat das Tagebuch der Anne Frank gelesen, ist groß geworden in einer Zeit, in der „das Thema“ im Raum war. Auschwitz war kein verbotenes Wort in der Familie, im Studium der Geschichte, Politik und Pädagogik in Frankfurt wurde sie weiter sensibilisiert, mit den Lehrerkollegen wollte sie „lebendigen Geschichtsunterricht“ machen. „Wir machen mal was mit Zeitzeugen“, das war die Idee. Daraus sind zahlreiche Projekte entstanden, meist ging es um Begegnungen mit jenen Zeitzeugen, um die Erinnerung an das Unsagbare wachzuhalten. Noch heute pflegt sie viele Kontakte mit Schulen, ist Vermittlerin von Begegnungen und häufig selbst dabei. Auch beim Stolpersteine-Projekt mit dem Künstler Gunter Demnig, in dem sich vor allem die Feldbergschule engagiert.

So haben sich die Dinge immer weiter entwickelt. Rieber engagiert sich beim DGB in einer „Arbeitsgruppe gegen Rechts“, Ende der 70er-Jahre initiiert sie mit anderen jungen Lehrern das noch immer aktuelle Projekt „Jüdisches Leben in Frankfurt“, wird Vorsitzende des gleichnamigen Vereins. „Wir waren die Schmuddelkinder“, sagt sie heute. Etwa mit der Arbeitsgemeinschaft „Nie wieder 1933“, 1982 gegründet, 40 Jahre nach der Wannseekonferenz. 2003 entstand die „Initiative Opferdenkmal“, das lief parallel.

Seit 1990 forscht und publiziert Angelika Rieber im Hochtaunuskreis, lebt in Oberursel. Immer wieder geht es um Lebenswege von Menschen jüdischer Herkunft, die entweder konvertiert waren oder in sogenannter Mischehe lebten. „Meine Forschung will ich noch zu Ende bringen“, sagt sie. „Christen jüdischer Herkunft im Hochtaunuskreis“ ist so ein Forschungsgebiet. In den bisherigen Publikationen dazu geht es um Menschen aus Oberursel, Bad Homburg und Königstein, das würde sie gerne noch erweitern, auch die anderen Kommunen einbeziehen.

Und da ist das noch offene Projekt zentrale Netzwerkstelle, das sie vor zwei Jahren angestoßen hat. Ein Dokumentationszentrum für alle hessischen Initiativen zum Erhalt der umfangreichen Materialien. Das läuft bisher nur schleppend. „Da fehlt die Lobby“, klagt Angelika Rieber, das Land müsse „als Player mit drin sein“. Und eine rechte Nervensäge im Hintergrund die Fäden ziehen. Frau Rieber hat nicht vor, zu verschwinden.

„Steinbacher Horizonte“ beleuchtet das Thema Migration

Steinbach (stw). Der nächste Vortrag in der Veranstaltungsreihe „Steinbacher Horizonte“ findet am Freitag, 19. April, von 19 bis 21 Uhr im katholischen Gemeindezentrum St. Bonifatius statt. „Wir können nicht alle aufnehmen oder: Was zum Thema Migration und Flucht einmal gesagt werden muss.“

Keine politische Seite, so Dr. Tobias Krohmer, der Referent des Abends, bestimmt den Diskurs über Migration und Flucht so sehr wie die extreme Rechte. Die von dieser erzeugte Stimmung, insbesondere gegen Menschen, die als Geflüchtete nach Deutschland kommen, hat in praktisch allen politischen Parteien zu immer rigideren Forderungen geführt. Zum Teil wird dabei über das Thema nahezu faktenfrei diskutiert. Die angebliche Realitätsferne, die den für die Aufrechterhaltung der Willkommenskultur Eintretenden vorgeworfen wird, kann getrost an diejenige, die den Vorwurf erheben, zurückgegeben werden. Zeit, hier einmal Klarheit zu schaffen. Tobias

Krohmer ist Referent für Gesellschaftliche Verantwortung beim Evangelischen Dekanat Hochtaunus und moderiert und koordiniert seit 2015 den Arbeitskreis Flüchtlinge im Hochtaunus. In seinem Vortrag wird er, als profunder Kenner der Praxis, Einblick darin vermitteln, wie die Situation Geflüchteter tatsächlich ist. Dabei wird er auch der Frage nachgehen, was die von der Politik auf den Weg gebrachten Maßnahmen wirklich bringen und was eigentlich notwendig wäre, um durchaus vorhandene Probleme bei der Aufnahme von Geflüchteten in den Griff zu bekommen. Selbstverständlich besteht auch an diesem Abend die Möglichkeit, Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Eintritt frei, die Spenden des Abends werden verwendet, um die Reihe „Steinbacher Horizonte“ fortsetzen zu können. Veranstalter ist die katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius. Moderatorin ist Barbara Köhler.

Das Leben eines „Enfant terrible“

Steinbach (stw). 2021 jährte sich der Todestag des bekannten französischen Chansonniers, Songschreibers, Schauspielers und Filmmachers Serge Gainsbourg zum 30. Mal. Als unverwundlicher Provokateur, größtes Enfant terrible der französischen Nachkriegsära und Kultikone passt er in keine kreative Schublade und bleibt auch nach zahlreichen Biografien und Dokumentationen über sein Leben und Werk das, was er immer war: ein Mysterium, das niemanden kalt lässt.

Titelgebend für die Annäherung an das spektakuläre Leben des Serge Gainsbourg ist sein auch heute noch populäres Skandallied „Je t'aime... moi non plus“, dass ihm Weltruhm einbrachte.

Mit „Je t'aime... – Das spektakuläre Leben des Serge Gainsbourg“ begeben sich Dominique Horwitz, Berthold Warnecke und eine vierköpfige Live-Band auf eine spannende Spurensuche nach dem genialen Künstler und dem zwischen Selbstzweifel und Vision schwankenden Menschen Gainsbourg, dessen Tod 1991 eine ganze Nation betrauerte. Horwitz schlüpft dabei in Gainsbourgs schnodde-

riges Alter Ego Gainsbarre, streift die Lebensstationen des als Sohn jüdischer Immigranten in Frankreich aufgewachsenen Stars und zeichnet in Momentaufnahmen die wechselhafte Karriere eines der bedeutendsten Singer-Songwriter des 20. Jahrhunderts nach.

Dominique Horwitz ist aufgrund seines ausgeprägten Gespürs für Musik einer der gefragtesten Künstler des musikalisch-literarischen Genres – er singt, spielt und spricht die Figuren seiner verschiedenen Abende mit unvergleichlicher Intensität. 1998 wurde er mit dem Fernsehpreis Goldener Löwe als bester Darsteller ausgezeichnet und erhielt 2002 für sein Brel-Chanson-Programm den Mephisto-Preis.

Unter der Leitung der Konzertdirektion Landgraf ist „Je t'aime“ am Mittwoch, 24. April, um 20 Uhr im Bürgerhaus, Untergasse 36, zu sehen. Die Theaterkarten können ab sofort im Rathaus unter Telefon 06171-700011 bei Janina Kühne erworben werden. Der Ticketpreis beträgt zwischen 29 und 36 Euro. Veranstaltet wird die Theaterreihe Steinbach vom Kultur- und Partnerschaftsverein.

Singen als Zeichen der Liebe

Steinbach (stw). Die Jahreslosung der evangelischen Kirche „Alles, was Ihr tut, geschehe in Liebe“ hat das bewährte Team Malte Bechtold und Ellen Breitsprecher zum Motto für ein Chorprojekt bestimmt, um den ökumenischen Gottesdienst am 2. Juni auf der Stadtfestbühne mitzugestalten. An einigen Dienstagabenden proben die Teilnehmer des Chorprojekts „Musik für alle“ der evangelischen St.-Georgs-Gemeinde moderne geistliche Lieder. Los geht es am Dienstag, 23. April, um 20 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, Untergasse 29.

Ellen Breitsprecher und Malte Bechtold haben viele schöne Stücke ausgewählt, darunter zum Beispiel „Love Never Fails“ – beruhend auf Johann Sebastian Bachs bekannter „Air“ aus der Orchestersuite Nr. 3 D-Dur. Der Text dazu stammt aus dem ersten Korintherbrief. „Hit The Road Jack“ von Percy Mayfield, bekannt geworden durch Ray Charles wird ebenso einstudiert wie „Let There Be Light“

von Tjark Baumann. Außerdem besteht die Möglichkeit, mit einem Teil des erlernten Repertoires am Musical „Kwela, Kwela“ mitzuwirken, das am 22. Juni im Rahmen des Auftaktes zum Sommerkulturprogramm „Steinbach Open Air“ aufgeführt werden wird. Die Generalprobe des Musicals findet am Nachmittag des 16. Juni im Bürgerhaus statt. Es ist auch möglich, nur beim Musical mitzuwirken: Die vier Proben hierzu finden am 23. April, 14. und 28. Mai sowie am 11. Juni statt. „Wir werden den dreistimmigen Kanon ‚Ngiyabonga Nkosi‘ – was so viel wie ‚Danke, Herr‘ bedeutet und den Titelsong ‚Sing And Dance And Clap Your Hands‘ einüben, um das Leben zu feiern“, verrät Ellen Breitsprecher.

Wer Lust hat, den kreativen Schwung dieser musikalischen Projektwoche zu erleben und mitmachen möchte, kann sich noch anmelden. Dies geschieht am besten per E-Mail an ellen.breitsprecher@live.de oder RHaag@live.de.

„brücke“-Angebote zu Internet und PC

Steinbach (stw). Computer und Internet sind aus unserer Welt inzwischen nicht mehr wegzudenken. Der Verein „brücke“ trägt dem Rechnung und hat im April zwei Angebote, die sich mit dem Thema Internet und PC beschäftigen. Zum einen lädt der Selbsthilfeferein für Donnerstag, 18. April, von 18 Uhr an zu einem Vortrag über Internetsicherheit ein. Veranstaltungsort ist das evangelische Gemeindehaus, Untergasse 29.

Wer via Internet recherchiert, erhält auf Knopfdruck beziehungsweise Mausclick einen großen Pool an Informationen. Allerdings gibt es auch Schattenseiten. Und genau hierzu dient der Vortrag der „brücke“ mit dem Titel: „Grundlagen der Sicherheit im Internet – Betrug erkennen und vermeiden“. Der Referent des Abends gibt Einblicke, welchen Gefahren Nutzer ausgesetzt sind, wie man sie erkennt und sich schützen kann. Des Weiteren gibt er Tipps, wo man diesbezüglich Informationen

und Hilfe erhält. Die Teilnahme ist für alle Mitglieder und Nichtmitglieder kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wie nützlich die Arbeit mit einem PC ist, steht außer Frage. Doch manchmal gibt es auch Probleme mit der Technik. Für diesen Fall ist die PC-Sprechstunde der „brücke“ am Samstag, 20. April, eine gute Anlaufstation. Hier haben Steinbacher die Möglichkeit, sich helfen zu lassen. Ein Team von Ehrenamtlichen berät bei Schwierigkeiten bei der Nutzung von Handys oder Smartphone, hilft aber auch bei Problemen mit dem Tablet oder bei sonstigen technischen Fragen.

Treffpunkt ist von 10 bis 12 Uhr im Backhaus in der Kirchgasse. Der Raum befindet sich im Erdgeschoss mit barrierefreiem Eingang. Die Nutzung des Angebots ist kostenlos, allerdings freut sich der Verein über eine kleine Spende. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Einsatz, um Wasser im Wald zu halten Neue „Radparker“ in der Ackergasse

Oberursel (ow). Die Mitglieder des Ortsbeirats Oberstedten werden am Samstag, 20. April, von 13 bis etwa 16 Uhr im Oberstedter Wald einen Arbeitseinsatz durchführen, um durch geeignete Maßnahmen möglichst viel Wasser im Wald zurückzuhalten und in die Flächen zu leiten. Ziel ist die Stärkung des Baumbestands durch erhöhte Wasseranreicherung im Waldboden sowie die Forcierung der Grundwasserbildung. In den vergangenen Wochen brachte der BSO unter der fachkundigen Anleitung des Revierförstlers Luis Kriszeleit bereits an wichtigen Stellen im Wald mit schwerem Gerät mehrere Durchlaßrohre unter den befestigten Wegen in den Boden ein. Diese leiten das Wasser gezielt in den Waldbestand und verhindern so den schnellen Abfluss des wertvollen Oberflächenwassers durch die Gräben. Durch den nun folgenden Arbeitseinsatz der Ortsbeiratsmitglieder sollen mit Unterstützung der Bürger an mehreren Stellen mit einfachen Arbeitsmitteln kleinere Gräben und Abschlüge gezogen und

Stauungen hergestellt werden. Dadurch wird das Wasser weiter im Bestand verteilt beziehungsweise gehalten. Hierzu fand Mitte Februar eine Abstimmung mit dem zuständigen Dezernenten Jens Uhlig, dem Vorsitzenden des Klimabeirats Oberursel, Professor Peter Cornel, und Kriszeleit statt. Der Förster zeigte im Rahmen einer Begehung im Wald Ende März den Ortsbeiratsmitgliedern die zu bearbeitenden Stellen, die er und Cornel festgelegt haben. Nicht zuletzt dienen all diese Maßnahmen auch dem Überschwemmungsschutz, da sie bei Starkregenereignissen dazu beitragen, das Wasser länger im Wald zu halten und den Ablauf in Richtung Oberstedten zu verzögern. Die Mitglieder des Ortsbeirats Oberstedten rufen alle Bürger zur tatkräftigen Mitarbeit auf. Treffpunkt ist am 20. April um 13 Uhr im Oberstedter Wald, Ecke Haardtweg/Forsthausweg in der Nähe der Mammutbäume. Es wird darum gebeten, auf festes Schuhwerk zu achten und – soweit vorhanden – möglichst auch Schaufel, Spaten oder Pickel mitzubringen.

Oberursel (ow). Seit Mitte voriger Woche stehen in der Ackergasse 11 vor dem Alt-Oberurseler Brauhaus komfortable und vor allem sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. „Die Parkmöglichkeiten für Radfahrer in der Innenstadt werden seit 2020 konsequent ausgebaut, und immer mehr Oberurseler benutzen das Fahrrad für innerstädtische Strecken. Je einfacher die Nutzung und je näher das Abstellen am Ziel möglich ist, umso mehr wird mit dem Rad gefahren“, weiß Bürgermeisterin Antje Runge. Das entlaste das Straßennetz und schaffe Platz für zwingend notwendigen Kfz-Verkehr. Nach und nach würden veraltete, unsichere und unattraktive Abstellanlagen, sogenannte Felgenklemmer, entfernt und durch standardisierte und dem Stand der Technik entsprechende Abstellanlagen mit komfortablen Abständen ersetzt, teilt Runge mit. Die ADFC-zertifizierten „Fahrradparker tief/hoch“ mit neun Radeinstellungen und zwei Poller-Befestigungen ersetzen nun die veralteten Felgenklemmer vor dem Brauhaus. Der mobile Fahrradparker wird im Sommer von April bis September auf einem öffentlichen Parkplatz in der Ackergasse und im Winter von Oktober bis März auf dem Hof des Alt-Oberurseler Brauhauses platziert. Auch vom Ortsbeirat ge-



Brauhaus-Wirt Thomas Studanski und Antje Runge sind glücklich über die neue Fahrrad-Abstellanlage in der Ackergasse. Foto: Stadt

wünschte Radbügel auf dem Parkplatz An der Bleiche in Weißkirchen wurden laut Runge installiert. Sie bieten Platz für zwei Lastenräder und vier normale Fahrräder. Weitere Standorte in der Innenstadt seien in Planung.

Pflanzentausch und Gartenwettbewerb

Oberursel (ow). Am Samstag, 20. April, wird auf dem Altstadtmarkt von 10 bis 14 Uhr die 4. Oberurseler Pflanzentauschbörse des BUND stattfinden. Alle Interessierten sind eingeladen, Setzlinge, Stecklinge, Samen und Pflanzen, auch Nutzpflanzen jeder Art, zum Tausch anzubieten und sich etwas von dem reichen Angebot mitzunehmen. Der BUND bittet die Teilnehmer darum, auf eine Beschriftung der Pflanzen zu achten und nach Möglichkeit den bevorzugten Standort anzugeben. Auch Gartenzubehör kann angeboten werden. Interessierte, die nichts zum Tausch anbieten können, sind eingeladen, zum Stöbern zu kommen und sich an dem Stand auszutauschen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen. Der Pflanzentausch ist selbstverständlich kostenlos.

Für Mittwoch, 24. April, lädt der BUND-Ortsverband Oberursel/Steinbach zum traditionellen Stammtisch ein. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr im Wirtshaus Zum Hirsch am Marktplatz. An diesem Abend soll ein Erfahrungsaustausch über Möglichkeiten der Brauchwassernutzung in Haus und Garten im Mittelpunkt stehen. Auch in diesem Jahr veranstaltet der BUND zum dritten Mal den Gartenwettbewerb „Mein wilder schöner Garten oder Balkon“ in Oberursel und Steinbach und ruft Gärtner dazu auf, sich ab sofort für den Wettbewerb per E-Mail an oberursel@bund-hochtaunus.de anzumelden. In fünf Kategorien werden die Sieger ermittelt. Sie erhalten im Herbst eine Holzplakette für den Gartenzaun und einen Gutschein für den BUND-Laden.

Einführung von Dekanin Schüz

Hochtaunus (how). Das Evangelische Dekanat Hochtaunus lädt für Sonntag, 21. April, um 15 Uhr zur Einführung der Dekanin Dr. Juliane Schüz in die Christuskirche nach Oberursel ein. Juliane Schüz hat zum 1. April ihre Tätigkeit als Dekanin im Hochtaunus aufgenommen. Die Einführung findet durch Propst Oliver Albrecht im Rahmen eines Festgottesdienstes des Dekanats statt. Wer Juliane Schüz bei dieser Feier begleiten möchte, ist herzlich in die Christuskirche eingeladen. Juliane Schüz

kommt nach sechs Jahren als Gemeindepfarrerin in Oestrich-Winkel in einer bewegten Zeit in ihr Amt nach Bad Homburg. Der Begleitung des Transformationsprozesses „ekhn2030“ in ihrer neuen Funktion als Dekanin blickt sie mit Spannung entgegen. Wer am 21. April keine Gelegenheit hat, die neue Dekanin im Gottesdienst mit einzuführen, ist zum Gottesdienst am Pfingstsonntag, 19. Mai, um 10 Uhr in Grävenwiesbach eingeladen. Dort wird Juliane Schüz die Predigt übernehmen.

HILFSTEAM
WIESBADEN • HOCHTAUNUS

Wir ermöglichen Alltag. Zuhause.

Wenn der Alltag schwierig wird, dann gibt es hier Hilfe.

Wenn die Aufgaben und Routinen, die unseren Alltag ausmachen, zunehmend schwerer werden z.B. durch Überlastung, Hilfsbedürftigkeit oder ähnliches, können wir Ihnen vielfältige Unterstützung anbieten, wie z.B.

- beim Kochen, Bügeln, Einkaufen
- als Hilfe bei der täglichen Pflege
- als Begleitung zu Arztbesuchen
- als Nachtwache zur Entlastung pflegender Angehöriger u.v.m.

Wir sind das Betreuungsteam, das mit anpackt und Ihnen zur Seite steht – auf lange Sicht oder in einer vorübergehenden Situation, wie z.B. als Urlaubsbetreuung.

Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und beraten Sie gerne kostenlos.

Persönlich Individuell Menschlich

Löwenzahn Hochtaunus gGmbH Hilfsteam
Daimlerstr. 12 • 61352 Bad Homburg
Telefon: 06172 - 59 50 210
info@hilfsteam-loewenzahn.de
www.hilfsteam-loewenzahn.de

GENUSS & GARTENFEST mit STREETFOOD
26.-28.4. Schloss Schönborn in Heusenstamm, Fr.15-21Uhr Sa./So.10-18 Uhr
über 120 Aussteller aus 13 Nationen, Eintritt: Erwachsene 6,- € / ermäßigt 5,- € www.garten.events

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Orscheler Kiosk – Post
Textilreinigungs-Annahmestelle

Blitz Textilreinigung
Hemd von Hand gebügelt
auf Bügel hängend

Nassauer Strasse gegenüber Bahnhof

**TRAUTE UND HANS MATTHÖFER-HAUS
ALTENHILFEZENTRUM**

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Essen auf Rädern

traute&hans-matthoefler-haus@awo-frankfurt.de
Kronberger Straße 5 • 61440 Oberursel • Tel. 0 6171/6 30 40

Zukunft Gewissheit geben

TÜV Service-Center Bad Homburg
Schon damals eine gute Adresse

Daimlerstraße 11a | 61352 Bad Homburg
Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr 07:00 – 17:00 Uhr, Sa 09:00 – 12:00 Uhr

Wunschtermin schnell und einfach buchen unter:
tuev-hessen.de/wunschtermin

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

- Bad Homburger Woche
- Friedrichsdorfer Woche
- Oberurseler Woche
- Steinbacher Woche
- Kronberger Bote
- Königsteiner Woche
- Kelkheimer Zeitung
- Eschborner Woche
- Schwalbacher Woche
- Bad Sodener Woche

100 Euro Wechselbonus sichern!

Der erste Schritt in eine nachhaltige Zukunft.

Jetzt mit TaunaStrom sparen!

STADTWERKE OBERURSEL
Einfach Wohlfühlen.

stadtwerke-oberursel.de/smart

Felicitas I. freut sich über ihre „tolle Nachfolgerin“ Janine I.

Oberursel (ach). Gute Nachrichten hatte der Vereinsring Oberursel am Freitag zu verkünden. Obwohl es lange Zeit nicht danach aussah, wird es eine neue Brunnenkönigin geben. Noch dazu eine, die voll und ganz hinter dem Amt steht und sich mit Engagement aus tiefer Überzeugung die Krone aufs Haupt setzen lässt. Janine Wolf, selbstständige Hundetrainerin und Inhaberin der Hundeschule „Bunt um den Hund“ mit eigenem Hundeshop im Dornbachzentrum, wird im Rahmen der Veranstaltung „AiA – Mobilität im Fokus“ von der noch amtierenden Brunnenkönigin Felicitas I. am Samstag, 27. April, um 13 Uhr auf der Rathausplatz-Bühne das Zepter übernehmen. Seit gut einem Jahr ist Janine Mitglied im fokus O., der damit erstmals die Brunnenkönigin stellt. Aus gutem Grund, feiert er doch vom 26. bis zum 28. April seine 25. Autoschau, die erstmals als „Mobilitätsschau“ stattfindet, und im kommenden Jahr in bester Tradition als Nachfolger des 1850 gegründeten Handwerker- und Gewerbevereins Oberursel sein 175-jähriges Bestehen.

Als Janine am 15. März zum Frühjahrsempfang des fokus O. ins Autohaus Senger ging, ahnte sie nicht, dass sie als designierte Brunnenkönigin nach Hause zurückkehren würde. Im Gespräch habe dort Claudia Kaczinski, die damalige Vorsitzende des fokus O., erwähnt, dass noch eine Brunnenkönigin gesucht werde, und Janine gefragt, ob sie nicht Lust auf dieses Amt hätte. „Ich war völlig überrumpelt“, erinnert sich Janine. „Zuerst habe ich gesagt, dass ich dafür keine Zeit hätte, aber dann habe ich doch nochmal mit Claudia geredet, und die hat mich sofort zu Felicitas geschoben, damit sie mir etwas über das Amt erzählen kann.“ Die beiden Frauen, die mittlerweile dick befreundet sind, unterhielten sich angeregt, die Zeit reichte kaum. „Wenn du noch etwas wissen willst, ich bin ja am Montag wieder bei dir in der Hundeschule“, sagte Felicitas schließlich. Sie besucht ein Kommunikations-Seminar ohne Hund für unerfahrene Hundebesitzer, da nach ihrer Amtszeit, wenn sie wieder mehr Zeit hat, ab August ein Husky-Welpen bei ihrer Familie einziehen soll. Janine stutzte. „Ich habe dir doch schon zweimal im Seminarraum gegenüber gegessen“, erklärte Felicitas daraufhin. Janine hatte nicht bemerkt, dass ihre „Schülerin“ und die Brunnenkönigin dieselbe ist.

„Ich wollte immer gern ein Dirndl“

Am Mittwoch darauf bewarb sich Janine bei der stellvertretenden Vereinsring-Vorsitzenden Christine Förder, bei der mittlerweile auch eine weitere Bewerbung eingegangen war. Die Vize-Chefin beriet sich nach der Prüfung der Bewerbungen mit den drei weiteren Mitgliedern des Auswahlgremiums, den Ex-Brunnenköniginnen Carolyn Görges und Verena Schmidt sowie Ex-Brunnenmeister Christian Peter. Am Montag darauf hatte Janine die



Royales Trio (v. l.): Janine Wolf folgt mit „Brunnenhund“ Meily Felicitas I. in das Amt der Brunnenkönigin. Foto: ach

Zusage. „Ich habe mich wirklich sehr gefreut“, sagt sie. Umso mehr, als es eine weitere Bewerberin gab und sie nicht das Gefühl habe, eine Verlegenheitslösung zu sein. Einen Brunnenmeister an ihrer Seite gibt es nicht – „dafür ging alles viel zu schnell“, sagt die 33-jährige Single-Frau. Dafür gibt es drei Hunde, die Australian-Shepherd-Mädel Meily (7), Fibi (2) und Bonnie (1), von denen aber nur Meily vorgestellt werden konnte, da die übermütigen „Halbstarken“ nach einem Spontan-Schlammbad nicht so rasch wieder vorzeigbar herzurichten waren.

Schnell musste es auch mit dem Outfit der künftigen Königin gehen. „Ich hatte vorher nie ein Dirndl, wollte aber immer schon gern eins haben. Jetzt habe ich zwei“, strahlt Janine. Sie hat sie bei Trachten Krüger im Internet bestellt, und sie passen wie angegossen. Für das lange Ballkleid ging sie zusammen mit ihrer neuen königlichen Freundin Felicitas in Leidersbach shoppen. Die beiden wurden bei Brand-Brautmoden fündig. „Sicherheitshalber haben wir vorher telefonisch angefragt, ob etwas Passendes vorrätig ist“, gestehen die beiden. Und nachdem der Königin neue Kleider besorgt waren, konnten auch gleich die offiziellen Fotos für die Autogrammkarten geschossen werden. Auch hier war es Felicitas, die ganz neue Talente zeigte.

Geboren und aufgewachsen ist die angehende Brunnenkönigin in Bischofsheim bei Mainz,

lernte Luftverkehrskauffrau bei der Fraport, ging ins Marketing und machte seit 2017 ein Fernstudium in Hundwissenschaften, um ihre Liebe zu Hunden zum Beruf zu machen. Genauer: zum Nebenberuf! „Sowohl über eine Selbstständigkeit als auch über das Amt der Brunnenkönigin hatte ich mir nie Gedanken gemacht, bis ich es plötzlich war“, sagt Janine. Seit siebeneinhalb Jahren lebt sie in Oberursel, wo sie sich sofort heimisch gefühlt habe. „Oberursel ist wunderschön und bietet eine grandiose Mischung aus Stadt und Wald.“ Sie ist stolz darauf, diese Stadt und ihr Vereinsleben ein Jahr lang repräsentieren zu dürfen. Am meisten freut sie sich auf die Mobilitätsschau und natürlich auf das Brunnenfest, das vom 24. bis zum 27. Mai gefeiert wird, besonders aber auch darauf, viele Leute kennenzulernen. Und was sagen ihre Eltern dazu? Janine lacht: Meine Mama ist Kummergewohnt und mein Papa schüttelt den Kopf. Aber sie freuen sich schon sehr mit mir und sind ganz stolz.“

„Mein Mann hat viel gelernt“

Fast dieselben Worte benutzt Felicitas I. für ihre Rückkehr ins bürgerliche Leben als Felicitas Kutz: „Ich glaube schon, dass sich mein Mann ein bisschen freut, wenn ich wieder mehr Zeit habe. Er hat ja selbst viel gelernt: Haare glätten, Knopfleisten auf- und machen ... Er hat mich auch nie ohne Frühstück aus dem Haus gelassen und hatte bestimmt auch viel Spaß. Ich glaube, er ist sehr stolz auf mich.“ Gemeinsam mit ihm macht die 35-Jährige erst mal Urlaub auf Sardinien. Aber erst nach dem Brunnenfest, das sie wieder „ganz normal“ als Felicitas Kutz erleben möchte. Obwohl ich von Verena weiß, dass es für eine Brunnenkönigin „nie wieder ein normales Brunnenfest geben wird, weil dich einfach jeder kennt“.

„Unglaublich schön“ sei ihre Amtszeit gewesen, manchmal auch „anstrengend“, aber Brunnenkönigin zu sein sei „ein Erlebnis, das man so kein zweites Mal im Leben hat“. Wo die Zeit bei den vier Tagen Brunnenfest geblieben ist, sei ihr noch heute ein Rätsel. „Ich weiß nicht, wann ich zu Hause war oder wann ich geschlafen habe.“ Unvergesslich werde ihr der Hessentagszug in Pfungstadt bei unglaublicher Hitze bleiben. Ihr tolles Benz Cabrio von 1935 habe „mit Hitzschlag seinen Dienst aufgegeben“, aber glücklicherweise erst nach der Ehrentribüne. Dass sie dort zu Fuß zum Ministerpräsidenten gelaufen sei, wurde in der Fernsehübertragung als „volksnah“ interpretiert. „Dabei bin ich schon vorher ausgestiegen, weil ich Angst hatte, dass ich mit meinem Kleid nicht so schnell und schon gar nicht besonders elegant aus diesem Auto komme“, lacht Felicitas.

Ganz anders war das Wetter beim Laternenfestzug in Büdesheim. Dort hat es so geschüttelt, dass ihr Kleid pitschnass war. „Aber

dank der guten Qualität hat man ihm nach dem Trocknen nichts angesehen, den Schmutz konnte man einfach ausschütteln“, lacht Felicitas. Auf vielen Festen von Vereinen, die sie noch gar nicht kannte, habe sie die „vielschichtige Oberurseler Vereinswelt kennengelernt“ und Respekt bekommen vor „vielen engagierten Menschen, die auch für ihren kleinen, wenig bekannten Verein brennen“. Bei den Besuchen bei der Feuerwehr habe sie Autos gesehen, die sie vorher nicht kannte, durfte „hinter die Kulissen krabbeln“ und am Brunnenfestmontag trotz Höhenangst mit der Drehleiter hochfahren. „Ich hab das Gelände des Korbs keine Sekunde losgelassen!“ Ähnlich nervös sei sie nur beim Besuch des Weihnachtsmarkts in der Partnerstadt Rushmoor gewesen. Denn obwohl sie auch in ihrer Arbeit viel Englisch spreche, sei es für sie etwas ganz anderes gewesen, eine Rede vor Englisch-Muttersprachlern zu halten. Die vielen Termine in der kurzen Zeit in Rushmoor von Freitagabend bis Sonntagmorgen hätten zwei Wochen füllen können.

„Es war so viel Schönes, was ich erleben durfte. Es waren bestimmt 150 bis 200 Termine in diesem Jahr. Ich konnte mir gar nicht alles merken, aber jeder Termin für sich war einmalig und unvergleichlich“, sagt Felicitas im Rückblick. Als Stress habe sie ihr Amt nie empfunden. „Ich war immer mit netten Leuten zusammen, musste nie selbst auf die Uhr gucken, war froh, abgeholt zu werden und freute mich auf den nächsten schönen Termin, obwohl ich oft gern noch geblieben wäre.“ Das Amt habe sie auch persönlich weitergegeben, ihr mehr Sicherheit im Auftreten gegeben, sie wachsen lassen. Nachdem sie bei vielen Veranstaltungen im Mittelpunkt gestanden habe, freue sie sich, nun wieder als Teamplayer ins Ballett des Karnevalvereins „Frohsinn“ zurückkehren zu dürfen. Und in die Brassband. Dort hat sie angefangen, Flügelhorn zu spielen. „Oft werde ich gefragt: Ja, ich würde es jederzeit wieder machen, aber nicht noch einmal. Ich bin froh, dass ich die Krone an eine so tolle Nachfolgerin wie Janine weitergeben kann.“

Felicitas I. wird am Samstag, 27. April, um 12 Uhr die 25. Autoschau des fokus O. in der Adenauerallee eröffnen, ehe sie zusammen mit der Brassband des „Frohsinn“ von der Bärenkreuzung in die Henchenstraße zieht, um dort Janine an deren Stand mit Angeboten „Rund um den Hund“ abzuholen. Zur Musik der Brassband ziehen die scheidende und die designierte Königin gemeinsam über den Epinay-Platz, vorbei an Janines künftigen Brunnen, dem Europa-Brunnen an der Glaspyramide, durch die Kumeliusstraße zum Rathausplatz. Dort werden die königlichen Damen von zwei Ex-Brunnenmeistern auf die Bühne geleitet, wo sich der Amtswechsel vollzieht. Musikalisch begleitet wird die etwa einstündige Zeremonie von der Brassband.

Apfelwiesen-Exkursion

Oberursel (ow). Die Apfelfreunde Oberursel sind eine Gruppe engagierter Bürger, die sich um den Erhalt und die Pflege von Apfel-Streuobstwiesen rund um Oberursel kümmern. In Kooperation mit der Volkshochschule (VHS) Hochtaunus findet am Samstag, 20. April, von 17 bis 20 Uhr eine Exkursion statt. Bei dem Streifzug durch die Apfelwiesenlandschaft an der Atzelhöhle erfahren die Teilnehmer Wissenswertes über die kulturelle und klimatische Bedeutung dieser Biotope und warum sie auch im Taunus weiterhin gepflegt werden sollten. Die Veranstalter weisen darauf hin, dass auf wetterfeste Kleidung zu achten ist. Die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro. Anmeldung unter Telefon 06171-58480 oder im Internet unter www.vhs-hochtaunus.de.

Hauptversammlung

Oberursel (ow). Der Verein für Geschichte und Heimatkunde lädt alle Mitglieder für Montag, 22. April, um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung ein. Vereinsmitglieder mit 25, 40, 50 und 60 Jahre Zugehörigkeit werden mit einer Urkunde geehrt. Außer den üblichen Regularien wird der Foto-Arbeitskreis zum Abschluss weitere Bilder aus dem Nachlass von Karlheinz Arbogast präsentieren. „Wer sich für die Arbeit des Geschichtsvereins interessiert und vielleicht Mitglied werden möchte, ist eingeladen“, ermuntert die Vereinsvorsitzende Marion Unger. Veranstaltungsort ist das Ferdinand-Balzer-Haus, Schulstraße 25.

Solarparty und Wärmewende

Oberursel (ow). Der Ausbau privater Solaranlagen und klimafreundlicher Wärmesysteme kommt gut voran im Vordertaunus – aber nah Ansicht der Lokalen Oberurseler Klimainitiative (LOK) sind noch viele Potentiale ungenutzt. Darum organisiert die LOK zwei spannende Info-Veranstaltungen.

Am Samstag, 20. April, findet die erste Steinbacher und sechste LOK-Solarparty von 14 bis 16 Uhr im Garten der katholischen Kindertagesstätte St. Bonifatius, Obergasse 68, statt. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Eigenheimbesitzer, die auf ihrem Dach eine Photovoltaikanlage (PV) errichten wollen, um die Energiewende persönlich zu leben und einen großen Teil ihres benötigten Stroms selbst zu erzeugen. Aufbau und Funktionsweise einer PV-Anlage werden erklärt. Dazu gibt es Informationen zur richtigen Dimensionierung der Anlage, zum Einbau von Speicher und Ladestation fürs E-Auto. Auch die Kombination von PV mit Wärmepumpe sowie Richtwerte zu anfallenden Kosten und Amortisationsdauer werden beleuchtet.

Nach einem Einführungsvortrag wird's praktisch: „Wir haben als Ort der Veranstaltung bewusst die Brummermann-Siedlung gewählt“, sagen die Sprecher der IG Nachhaltigkeit, Georg Sonntag-Löw und Christian Trefert, die beide auch ausgebildete Bürger-Solar-Berater sind, „weil wir hier weit über 100 baugleiche Häuser haben, die bisher kaum mit PV ausgestattet sind. Die Flachdächer sind für die Installation gut nutzbar, und wir haben die

Erwartung, dass sich mehrere Hauseigentümer zusammenschließen, ähnliche Anlagen zu errichten und so Kosten zu sparen. Wir wollen mit dieser Veranstaltung einen Impuls setzen für den Ausbau erneuerbarer Energie, denn Steinbach hat hier großen Nachholbedarf.“ Zur Anreise wird empfohlen, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus 91 oder 251, Haltestelle Staufenstraße) zu kommen, da vor der Kita und in der Waldstraße nur eine begrenzte Anzahl von Parkmöglichkeiten zur Verfügung steht. Anmeldung per E-Mail an ig-nachhaltigkeit@stadtsteinbach.de.

Am Mittwoch, 24. April, bietet die LOK eine Wärmewende-Veranstaltung mit dem Titel „Voll-GAS in die roten Zahlen? – Neue Gasheizung oder Wärmepumpe?“ an. Sie findet um 19 Uhr im Rathaus Oberursel statt. Olaf Kallinich, der Sprecher der LOK-Wärmewendegruppe sagt: „Wir bieten kontinuierliche Informationsveranstaltungen an, die die neuesten Entwicklungen aufzeigen. Die Veranstaltung ist also auch für diejenigen interessant, die schon zu vorherigen Veranstaltungen gekommen sind.“ Inhaltlich geht es um die wirtschaftliche Gegenüberstellung von Gasheizung und Wärmepumpe. Dabei werden nicht nur die Anschaffungskosten, sondern auch die Kostenentwicklung von fossilen Brennstoffen und Erneuerbaren angesprochen. Ebenso werden Fördermaßnahmen zur Energiewende vorgestellt. Anmeldung per E-Mail an waermewende@l-o-k.de.

Zur Mathildenhöhe

Oberursel (ow). Die Mathildenhöhe in Darmstadt ist am Donnerstag, 25. April, das nächste Ziel der der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus. Nach einem geführten Rundgang über das Gelände der Mathildenhöhe ist ein Besuch im Museum Künstlerkolonie vorgesehen. Treffpunkt ist am S-Bahnhof Oberursel um 12.55 Uhr. Der Teilnahmebeitrag beträgt zehn Euro. Gäste sind willkommen. Anmeldung bei Horst Krüger unter Telefon 06171-52010 oder bei Christiane Müllrich unter Telefon 06171-23756.

ULO-Frühjahresempfang

Oberursel (ow). Die Unabhängige Liste Oberursel (ULO) lädt für Samstag, 27. April, um 13 Uhr zum etwa zweistündigen Frühjahresempfang in das Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, ein. Begleitet wird der Frühjahresempfang durch eine Vorstellung von Christian Schwehm mit seinem Start-up Calcolution. Damit werden CO2-Emissionen ganzheitlich erfasst, eine Aufteilung der Emissionen aller Stakeholder nach ihrem Einfluss ist dadurch möglich. Außerdem versucht der Impulsvortrag von der Landesberatungsstelle Gemeinschaftliches Wohnen in Hessen, die Frage „Was ist gemeinschaftliches Wohnen und wie kann es in Oberursel umgesetzt werden?“ zu beantworten. Um Anmeldung bis 22. April per E-Mail an anmeldung@uloberursel.de wird gebeten.

BARES FÜR WA(H)RES

Experten für Schmuck, Diamanten, Luxusuhren und Bernstein vom 22.04. – 27.04.2024 zu Gast bei Scheurenbrand & Seiler in Bad Homburg



Goldschmuck und Goldmünzen

FOTO: PS

Bad Homburg. Jahrzehntlang verstaubten Schmuck und Uhren in Kästen und Schubladen - bis heute. Die Experten von „Bares für Wa(h)res“ in Kooperation mit Juwelier Scheurenbrand & Seiler sind in Hessen unterwegs und bewerten kostenlos Ihre Schätze. Egal ob kaputter Goldschmuck, welchen Sie sich als Urlaubsmitbringsel gekauft hatten, oder uraltes Silberbesteck, wel-

ches Sie von Ihrer Großtante geerbt haben. Viele von Ihnen entdecken wahre Schätze, die Sie schnell in Geld umwandeln können. Das bringt immer mehr Menschen dazu, in ihren Schmuckschatullen zu kramen. Selbst Bernstein genießt aufgrund hoher Nachfrage im fernen Osten seinen persönlichen Höhenflug. Oft sogar als „langweilig“ oder „aus der Mode gekommen“ ab-

gestempelt, könnte sich jetzt Bernsteinschmuck als große finanzielle Überraschung entpuppen. Für besonders schöne Honigbernsteinketten, im Idealfall in Oliven- oder Kugelform, kann man schon mit ein paar Hundert bis zu mehreren Tausend Euro rechnen. Aufgrund der stark wachsenden Nachfrage aus dem Ausland hat sich der Preis für besonders schöne Stücke in den

letzten 7 Jahren verzehnfacht. Es lohnt sich also durchaus nachzuschauen, ob nicht eventuell noch die einen oder anderen Bernsteinketten in Vitrinen befinden. Ebenfalls hoch im Kurs stehen Luxusuhren der Marken Rolex, Breitling, Omega und Co. Besonders interessant sind alte Vintage-Uhren aus den 60er und 70er Jahren, welche ihre Preise in den letzten Jahren um ein Vielfaches steigern konnten. Hier lohnt es sich durchaus, die alten „Wecker“ aus dem Tresor zu holen und diese den Experten vorzulegen. Laut Experten kann beispielsweise eine Rolex GMT Master aus den 70er Jahren bis zu 9.000 EUR

erzielen. Des Weiteren bieten die Experten von „Bares für Wa(h)res“ kostenlose Wertschätzung von Diamanten an. Besonders interessant sind Diamanten im Brillant-Schliff ab einer Größe von 0,50 Carat. Hier gilt immer die Faustregel: ein einzelner großer Diamant ist wertvoller als viele kleine Diamanten. Ein Besuch bei den Experten lohnt sich in jedem Fall, denn hier wird Ihr Schatz professionell taxiert und zu einem fairen Preis entgegengenommen. ps

Bares für Wa(h)res bei Scheurenbrand & Seiler
Louisenstraße 48
61348 Bad Homburg
Tel. 06172-8 56 99 57



Taschenuhr und Silbermünzen

Foto: PS



Zinnkrug und Zinnbecher

Foto: fotolia

Unser Expertenteam:

Werner Boesen,
Goldschmiedemeister

André Brauburger,
Uhrmachermeister

Charbel Issa,
Schmuck- und Uhrenexperte

Philip Gergin,
Uhrenexperte

BARES FÜR WA(H)RES - AKTION VOM 22.04. – 27.04.2024

Nutzen Sie diese einmalige Chance! Kostenlose Wertschätzung und Barankauf vor Ort.



Bernsteinkette butterscotch



Silberbesteck-Auflage

Sofort BARGELD

für

ZINN

SILBER

SILBERBESTECK-AUFLAGE

BERNSTEIN

KORALLE

LUXUSUHREN



Goldschmuck



Silber



Luxusuhren

Sofort BARGELD

für

ALTGOLD

BRUCHGOLD

ZAHNGOLD

GOLDMÜNZEN

GOLDBARREN

GOLDUHREN

Scheurenbrand & Seiler

seit 1947

Louisenstraße 48 · 61348 Bad Homburg · Tel. 06172-8 56 99 57 · www.scheurenbrand-seiler.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 - 18.00 Uhr · Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

20. bis 26. April 2024

<p>Widder 21.3.–20.4.</p> <p>Stier 21.4.–20.5.</p> <p>Zwilling 21.5.–21.06.</p> <p>Krebs 22.6.–22.7.</p> <p>Löwe 23.7.–23.8.</p> <p>Jungfrau 24.8.–23.9.</p>	<p>Beklagen Sie sich nicht, wenn es um Sie herum einmal etwas ruhiger zugeht: Tanken Sie stattdessen neue Energie für den nächsten Ansturm. Der kommt garantiert!</p> <p>Versprechen Sie nicht zu viel! Schließlich wird der Tag kommen, an dem Sie Ihr Wort einzulösen müssen. Und wenn Sie das nicht können, steht mächtiger Ärger ins Haus!</p> <p>Blieben Sie zuversichtlich, auch wenn nicht alles so verläuft, wie Sie gehofft hatten. Ihr Partner hat dafür einen Plan entwickelt, der jetzt zum Tragen kommen kann.</p> <p>Leichtsinn und Unaufmerksamkeit lassen in dieser Woche gefährliche Situationen auftreten! Wer hat Ihnen nur so den Kopf verdreht, dass Sie dermaßen unkonzentriert sind?</p> <p>Derzeit wirken Sie manchmal ein wenig abwesend. Sie müssen aufpassen, dass Sie den wesentlichen Aspekten Ihres Planes die nötige Aufmerksamkeit schenken.</p> <p>Verkriechen Sie sich nicht in den eigenen vier Wänden, sondern mischen Sie sich endlich wieder unter's Volk! Mit Ihrer geselligen Art werden Sie mühelos Anschluss finden.</p>	<p>Im Augenblick ist die Lage zufriedenstellend, und im Laufe der nächsten Tage wird sie sich noch weiter verbessern. Genießen Sie die schöne Zeit mit Ihrem Partner.</p> <p>Sie fordern jemandem eine ganze Menge ab. Der Schuss kann auch nach hinten losgehen, wenn der andere Aufwand und Ertrag vergleicht – und sich überverteilt fühlt.</p> <p>Wenn Sie sich zu frühzeitig festlegen, haben Sie kaum noch Möglichkeiten, in Kontakt zu einer bestimmten Person zu kommen. Und gerade das ist für Sie jetzt ungeheuer wichtig!</p> <p>In Finanzierungsangelegenheiten haben Sie momentan den richtigen Riecher. Sie spüren instinktiv, welche Investition sich lohnt und von welcher Sie die Finger lassen sollten.</p> <p>Zeigen Sie ruhig in aller Offenheit, für wen Ihr Herz schlägt! Die ganze Geheimniskrämerei macht doch keinen Sinn mehr, wenn Sie sich innerlich bereits festgelegt haben!</p> <p>Haben Sie in dieser Woche schon Ihre gute Tat vollbracht? Vielleicht ergibt sich ja noch die Möglichkeit, jemand anderem eine Freude zu machen. Halten Sie die Augen auf!</p>	<p>Waage 24.9.–23.10.</p> <p>Skorpion 24.10.–22.11.</p> <p>Schütze 23.11.–21.12.</p> <p>Steinbock 22.12.–20.1.</p> <p>Wassermann 21.1.–19.2.</p> <p>Fische 20.2.–20.3.</p>
--	--	---	--



Rund 100 Pflanzenspezialisten verwandeln den Hessenpark in Neu-Anspach am ersten Mai-Weekend in ein großes Blütenmeer. Foto: Hessenpark

Karten für Pflanzenmarkt gewinnen

Hochtaunus (how). Zum Auftakt der Schönwetzersaison verwandeln am Samstag und Sonntag, 4. und 5. Mai, von 9 bis 18 Uhr rund 100 Pflanzenspezialisten den Hessenpark in Neu-Anspach in ein großes Blütenmeer. Diesmal gibt es ein besonders großes Angebot von Pfingstrosen, der klassischen Bauerngartenpflanze in Hessen. Veranstaltet wird der Pflanzenmarkt vom Freilichtmuseum Hessenpark in Zusammenarbeit mit dem Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen. Das Angebot der Züchter ist groß: Alte und historische Rosen, Gemüsepflanzen in großer Vielfalt, verschiedene Gehölzarten, Stauden, mehr als 500 Kräutersorten sowie Beet- und Balkonpflanzen aus regionalen Gärtnereien. Zu den Schwerpunkten gehören auch gegen besondere Trockenheit resistente Gewächse in Bioqualität, insektenfreundliche Pflanzen und Sortimente, die man als „natürliches Superfood“ selbst anbauen und frisch ernten kann. Ebenfalls erhältlich: eine breite Auswahl an alten, vom Aussterben bedrohten Bauerngartenpflanzen, gesunde Neuzüchtungen bei Rosen, Apfelbäumen, Birnbäumen, Mirabellen, Pflaumen, Feigen, Nussbäumen, Beerenobst und Stauden, spezielle Edel-Speisepilze, Heil- und Duftpflanzen sowie Kakteen. Darüber hinaus zeigen die Pflanzenprofis und die Gesellschaft der Staudenfreunde an ihren Marktständen neue Ideen für Haus, Hof und Garten, geben nützliche Tipps und informieren über aktuelle Gartentrends. Auch der Servicegedanke steht wieder im Mittelpunkt: Der Pflanzendoktor des Gartenbauverbands, Klaus Schneider, öffnet seine Praxis von 9 bis 18 Uhr. Mithilfe eines Binokulars kann er Schädlinge und Krankheiten am Ort genau bestimmen und Ratschläge für die weitere Behandlung und den Pflanzen-

schutz gegeben. Für eine genaue Diagnose empfiehlt es sich, befallene Pflanzenteile mitzubringen. Wer möchte, kann seine Einkäufe von Junggärtnern zu einer Sammelstelle bringen lassen und sie von dort aus bequem mit dem Auto abholen. Besucher können also entspannt das Museum erkunden und ungestört fachsimpeln, ohne die gekauften Pflanzen über den Markt tragen zu müssen. Neu im Programm: das grüne Forum, das am Sonntag in der Scheune aus Gottstreu stattfindet. Jeweils zur vollen Stunde gibt es Vorträge für Pflanzenfreunde. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, welchen Einfluss die Lichtverschmutzung in unseren Gärten auf Flora und Fauna hat. Es gelten die regulären Eintrittspreise. Der Markt ist am 4. und 5. Mai ausnahmsweise nicht kostenfrei zugänglich. Am Samstag und Sonntag führt Veranstaltungsleiter Thomas Södler interessierte Besucher jeweils um 15 Uhr über den Pflanzenmarkt. Die maximale Gruppengröße beträgt 25 Personen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wer Interesse hat, sollte sich hinter dem Eingangsgebäude einfinden. Weitere Infos zum Pflanzenmarkt gibt es im Internet unter www.hessenpark.de. Mit etwas Glück können Leser der Bad Homburger, Oberurseler, Steinbacher und Friedrichsdorfer Woche Karten für den Pflanzenmarkt im Hessenpark am 4. und 5. Mai gewinnen. Verlost werden 3 x 2 Tickets. Wer gewinnen möchte, muss bis Montag, 22. April, eine E-Mail mit dem Stichwort „Pflanzenmarkt“ an verlag@hochtaunusverlag.de schicken. Die Gewinner werden am 25. April in den genannten Zeitungen veröffentlicht. Die Tickets können in der Verlags-Geschäftsstelle, Vorstadt 20 in Oberursel, zu den Öffnungszeiten abgeholt werden.

WaDiKu
Entrümpelungen von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

B + O Automobil GmbH
Auto-mobil GmbH

Zeilweg 2 · 61440 Oberursel
Tel. 06171 | 4088 · www.b-o-automobile.de

Mobile Fußpflege
Annett Grohmann
Termine unter:
0152-55 61 26 94
Med. Fußpflege
in Oberursel & Umgebung

IMPRESSUM

Oberurseler/Steinbacher Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de
www.taunus-nachrichten.de

Anzeigenleitung: Michael Boldt

Redaktion: Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de

Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr (eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 26 700 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 29 vom 1. Januar 2024

Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 1, 63571 Gelnhausen

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

		8	3			4		
4	3			8			6	2
			2				8	9
			1	6				
1	9		7				5	3
		4	2					
2	4				9			
5	8		4				7	1
		7		1	5			

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

1	3	6	9	4	5	8	7	2
7	8	2	3	1	6	5	9	4
5	4	9	2	8	7	1	6	3
8	9	7	1	6	3	2	4	5
3	5	4	8	2	9	6	1	7
2	6	1	7	5	4	9	3	8
4	2	8	6	7	1	3	5	9
9	1	5	4	3	2	7	8	6
6	7	3	5	9	8	4	2	1

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

Gospelkonzert mit Denise Feleo

Oberursel (ow). Denise Feleo, verheiratet und Mutter von vier Kindern, ist Sängerin und Gemeindeglied in der evangelischen Französisch-reformierten Gemeinde Frankfurt. Sie arbeitet als Erzieherin in einem Kindergarten an ihrem Wohnort Oberursel. Unter anderem komponiert und interpretiert Denise Feleo Gospel-Songs. Im April 2023 gab sie ihr erstes Konzert unter dem Titel „Die Herrlichkeit Gottes ist hier“. Ihre Vision gründet sich auf Ostern, das christliche Ereignis, das die

Grundlage des christlichen Glaubens bildet und zugleich die Quelle der Hoffnung auf das ewige Leben. Mit großer Freude kündigt Denise zusammen mit ihrem Team das zweite Konzert „Die Botschaft, die uns Leben schenkt“ an für Samstag, 27. April, um 18 Uhr in der Stadthalle. Sie wird Lieder in Französisch, Deutsch, Swahili, Englisch und Lingala zu Gehör bringen. Weitere ausführliche Informationen und Karten gibt es im Internet unter www.denisefeleo.com.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

9 – 2

Sonntag

9 – 2

10 – 4

Samstag

Word©Wilde



JETZT SCHNELL ZUGREIFEN /
NUR SOLANGE VORRAT REICHT!



IHR VORTEIL JETZT BIS ZU ¹⁾
17.740,- €

Beispielabb. mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung

**DIE ELECTRIC-MODELLE VON OPEL /
ELEKTRISIERENDE FRÜHJAHRANGEBOTE- DIE MACHEN AN!**

ASTRA ELECTRIC GS Elektro, 115 kW (156 PS), Kurzzulassung 10 km TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE MONATLICH ab 2) 399,- € Einmal. Leasingsonderzahl. 4.990,- € IHR VORTEIL JETZT BIS ZU ¹⁾ 17.740,- € BARPREIS JETZT NUR AB 34.990,- €	MOKKA ELECTRIC ELGANCE Elektro, 100 kW (136 PS), Kurzzulassung 10 km TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE MONATLICH ab 2) 239,- € Einmal. Leasingsonderzahl. 4.990,- € IHR VORTEIL JETZT BIS ZU ¹⁾ 15.345,- € BARPREIS JETZT NUR AB 26.990,- €	CORSA ELECTRIC Elektro, 100 kW (136 PS), Kurzzulassung 10 km TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE MONATLICH ab 2) 199,- € Einmal. Leasingsonderzahl. 3.990,- € IHR VORTEIL JETZT BIS ZU ¹⁾ 13.860,- € BARPREIS JETZT NUR AB 21.990,- €
--	---	---

¹⁾ Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers zum Zeitpunkt der Erstzulassung. ²⁾ Laufzeit 24 Monate (Mokka, Corsa) bzw. 36 Monate (Astra), Laufleistung 10.000 km / Jahr zzgl. 1.095,- € Fracht. Ein Leasingangebot der BDK GmbH, Fuhsbüttler Str. 437, 22309 Hamburg, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. **Energieverbrauch der beworbenen Modelle: Astra komb. 15,5 kWh/100 km, CO₂-Emissionen 0 g/km, CO₂-Klasse A. Mokka komb. 16,2 kWh/100 km, CO₂-Emissionen 0 g/km, CO₂-Klasse A. Corsa komb. 16,1 kWh/100 km, CO₂-Emissionen 0 g/km, CO₂-Klasse A.**

opel-nau.de

Begeisterung auf Rädern!
Bei diesem Preis springt sofort der Funke über.

Abb. zeigt Sonderausstattung



Ihr Preisvorteil bis zu ¹⁾
7.005 €

Hyundai KONA Elektro Basis & Effizienz-Paket
 Elektromotor mit **115 kW (156 PS)** Neuwagen, Navigationssystem, Rückfahrkamera, Apple CarPlay™ und Android Auto™, Plug & Charge, Voll-LED-Scheinwerfer, 2-Zonen-Klimaautomatik u.v.m.

Hauspreis ab **34.985 €** Monatliche Leasingrate ab ²⁾ **289 €**
 Einmalige Leasingsonderzahlung 3.648,25 €

AUTOHAUS NAU
SEI SCHLAU, KOMM ZU NAU

Autohaus Nau GmbH
hyundai-nau.de

Unternehmenssitz Gießen
An der Automeile 20
35394 Gießen
Telefon: 0641 / 95 35 - 0

Marburg
Gisselberger Str. 57
35037 Marburg a.d. Lahn
Telefon: 06421 / 29 97-0

Friedberg
Frankfurter Str. 9-15
61169 Friedberg (Hessen)
Telefon: 06031 / 72 20 0



8 JAHRE Garantie
inklusive Batterie*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien ¹⁾ Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers. ²⁾ Vertragslaufzeit 48 Monate, max. Laufleistung p.a. 10.000 km, zzgl. Fracht- u. Bereitstellungskosten in Höhe von 995,- €. Ein Leasingangebot der Hyundai Leasing ist ein Service der Allane SE, Dr.-Carl-von-Linde-Str.2, 82049 Pullach im Isartal, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist.

Stromverbrauch kombiniert 14,6 kWh/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km. CO₂-Klasse A



BIENVENUE CITROËN
Jetzt bei Nau in Gießen

C3 ORIGIN PureTech 83 Stop&Start
 Max. 61 kW/83 PS, Navigationssystem, Einparkhilfe hinten, Klimaautomatik u.v.m.
Als Kurzzulassung mit 10 km.

Ab **15.990,- €**¹⁾
Hauspreis

C4 PureTech 130 Stop&Start EAT8 Plus,
 96 kW/130 PS, 8-Stufen-Automatikgetriebe, Rückfahrkamera, Digitales Kombiinstrument, 2-Zonen-Klimaautomatik u.v.m.

Ab **199,- €**²⁾ mtl.
ohne Anzahlung

C3 AIRCROSS PureTech 110 Stop&Start
 Plus, 81 kW/110 PS, Ganzjahresreifen, Klimaautomatik, Einparkhilfe hinten, Leichtmetallfelgen, LED-Scheinwerfer, Verkehrszeichenerkennung u.v.m.

Ab **165,- €**²⁾ mtl.
ohne Anzahlung

CITROËN PRESENTS **TotalEnergies** Privatkundenangebot gültig solange der Vorrat reicht. ¹⁾Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der Stellantis Bank SA Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, zzgl. 1195,- € Überführungskosten, für den Citroën C4 PureTech 130 Stop&Start EAT8 Plus, 96 kW/130 PS, Benziner, 1199 cm³ oder für den Citroën C3 Aircross PureTech 110 Stop&Start Plus, 81 kW/110 PS, Benziner, 1199 cm³; jeweils bei Leasingsonderzahlung: 0,00 €; Laufzeit: 36 Monate; 36 x mtl. Leasingrate; Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Angebote gültig bis zum 30.04.2024. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Beispielfoto zeigt Fahrzeug dieser Baureihe, dessen Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind.

C3 ORIGIN PURETECH 83 STOP&START MAX: KRAFTSTOFFVERBRAUCH 5,6 L/100 KM; CO₂-EMISSION 125 G/KM; CO₂-KLASSE: D (KOMBINIERTE WERTE GEM. WLTP), C4 PURETECH 130 STOP&START EAT8 PLUS: KRAFTSTOFFVERBRAUCH 5,9 L/100 KM; CO₂-EMISSION 134 G/KM; CO₂-KLASSE: D (KOMBINIERTE WERTE GEM. WLTP), C3 AIRCROSS PURETECH 110 STOP&START PLUS: KRAFTSTOFFVERBRAUCH 6,1 L/100 KM; CO₂-EMISSION 136 G/KM; CO₂-KLASSE: E (KOMBINIERTE WERTE GEM. WLTP)

Unternehmenssitz

GIESSEN
An der Automeile 20
35394 Gießen
Tel. 0641/95 35-0

MARBURG
Gisselberger Str. 57
35037 Marburg
Tel. 06421/29 97-0

STADTALLENDORF
Marburger Str. 2
35260 Stadtallendorf
Tel. 06428/30 58

WETZLAR
Hermannsteiner Str. 46
35576 Wetzlar
Tel. 06441/37 78-0

BUTZBACH
Roter Lohweg 27
35510 Butzbach
Tel. 06033/96 66-0

FRIEDBERG
Frankfurter Str. 9-15
61169 Friedberg (Hessen)
Tel. 06031/72 20-0

NEU: CITROËN IN GIESSEN



WIR GEDENKEN

Das Sichtbare ist vergangen, es bleiben Liebe und Erinnerung.



Helga Seipel

* 30.05.1935 † 23.03.2024

In Liebe

Björn und Andrea Seipel
mit Liliane und Hagen
Edith und Werner Gailing

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 3. Mai 2024 um 11 Uhr auf dem Steinbacher Friedhof statt.

Ein von Herzen kommender Dank geht an das Team des Avidi. Von Ihnen allen wurde Helga die letzten Monate mit Wertschätzung und Menschlichkeit begleitet. Wir können Ihnen dafür gar nicht genug danken!

Ebenso danken wir dem Palliativteam Hochtaunus, das uns sehr professionell unterstützt hat.

Nach langer schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Lebenspartner, unserem Vater, Bruder und Freund

Eduard London

* 19.02.1968 † 05.04.2024

In stiller Trauer

Anke Henkel
Kinder und Bruder

Die Urnenbeisetzung findet am 22. April 2024 um 14.00 Uhr auf dem Alten Friedhof in Oberursel-Süd statt.

Gottesdienst für frühverstorbene Kinder



Der Tod von Kindern, auch der frühe Tod während der Schwangerschaft, ist für viele Eltern nur sehr schwer zu begreifen und zu bewältigen. Selten finden sich Möglichkeiten, der Trauer angemessenen Ausdruck zu verleihen. Das tun seit vielen Jahren katholische und evangelische Seelsorgerinnen im Hochtaunuskreis. Sie feiern gemeinsam mit den Familien einen Abschiedsgottesdienst für die frühverstorbenen Kinder. Dazu sind auch Familien eingeladen, für die dieser Tod schon Jahre zurückliegt. Denn lange Zeit war die Trauer um die verstorbenen Kinder ein Tabuthema. Der nächste Gottesdienst findet am Freitag, 19. April, um 15 Uhr auf dem Waldfriedhof Bad Homburg, Friedberger Straße 70, in der Trauerhalle statt und ist offen für alle Weltreligionen. Nach der Trauerfeier werden die Kinder, die in den vergangenen Monaten in den Hochtaunus-Kliniken verstorben sind, im Grab beigesetzt. Margit Bonnet, evangelische Pfarrerin und Sandra Anker, katholische Seelsorgerin, begleiten die Eltern und ihre Angehörigen und gestalten die Trauerfeier und die Beisetzung. Foto: Dietrich vom Berge.

Du hast in deinem ganzen Leben das Beste nur für uns gegeben. Für dich galt Arbeit und Bescheidenheit, warst auch immer hilfsbereit. Wir danken dir für deine Mühe, in unserem Herzen stirbst du nie.

In Liebe und in Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben

Heinz Krause

* 5. Januar 1936 † 15. Januar 2024

Achim Ickstadt und Familie

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 23. April 2024, um 13.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Oberursel Nord statt.



Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.

Albert Schweitzer

Erich Peter

* 11. September 1937 † 1. März 2024

In Liebe und Dankbarkeit:

Carsten und Julia Peter mit Jonathan und Valentin sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung hat im Kreise der Familie auf dem Waldfriedhof in Oberstedten stattgefunden.

Frühlingsgottesdienst im Garten

Oberursel (ow). Am Sonntag, 21. April, feiert die evangelische Kreuzkirchengemeinde, Goldackerweg 17, einen kreativen Frühlingsgottesdienst „open air“. Unter dem Motto „Komm, bau dein Haus...“ wollen Vikar Thomas Houba und Pfarrer Ingo Schütz zusammen mit dem Kita-Team und der Gemeinde eintauchen in die grüne Welt des Bommerheimer Gemeinschaftsgartens, in dem auch die neu erbaute Gartenhütte eine wichtige Rolle spielt. „Jesus gibt den Häusle-Bauern einen wichtigen Rat für's Leben mit“, verraten die Initiatoren: „Das Fundament ist wichtig“, und das gelte nicht nur für eine Gartenhütte, sondern auch fürs Leben. In ihrem Gottesdienst wollen sie diese Wahrheit für Groß und Klein erlebbar machen. Um 10.30 Uhr beginnt das Glaubensfest, in dem auch ein

Kleinkind und ein Konfirmand getauft werden. Der Gemeinschaftsgarten befindet sich am verlängerten Ende der Wallstraße in Richtung Frankfurt. Kinder und Familien sind eingeladen, sich schon um 9.45 Uhr auf der Gemeindefläche hinter der Kreuzkirche im Goldackerweg 17 zu treffen. Dort startet eine spannende Rallye, die alle gemeinsam zum Garten führt. Im Anschluss wird die Gemeinde von Kita-Eltern eingeladen, bei Kaffee und Kuchen zu verweilen und den frühen Mittag in geselliger Runde im Gemeinschaftsgarten zu genießen. Sollte es dauerhaft regnen, wird der Gottesdienst in der Kreuzkirche gefeiert. Eine Ankündigung findet sich in diesem Fall ab Samstagmorgen im Internet unter ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de.

Trauerbegleitung im Ehrenamt

Hochtaunus (how). Der Caritas-Verband Hochtaunus lädt zur nächsten Schulung „Trauerbegleitung im Ehrenamt – ein Kurs für Einsteiger“ ein. Dort werden erste Grundlagen über das komplexe Feld der Trauerarbeit vermittelt, Selbstreflexion thematisiert und die Möglichkeiten einer ehrenamtlichen Mitarbeit aufgezeigt. Los geht es am Samstag, 20. April, von 9.30 bis 13 Uhr in den Räumen der Caritas Pflege und Betreuung, Hohemarkstraße 24c, in Oberursel. Trauernde brauchen ein verständnisvolles Umfeld, das hilft, Gefühle und Gedanken zu verarbeiten und den Verlust in ihr Leben integrieren zu können. Die Caritas sucht geduldige und empathische Menschen, die sich für den Bereich der Trauerbegleitung interessieren und die Angebote und Möglichkeiten der Mitarbeit kennenlernen möchten. Dieser Kurs

vermittelt erste Grundlagen über das komplexe Feld der Trauerarbeit und bietet einen Einstieg in die Begleitung und Unterstützung trauernder Menschen. Der Startveranstaltung am Samstag folgen sieben Mittwoch-Termine jeweils von 18 bis 20 Uhr am 24. April, 8., 15., 22. und 29. Mai sowie 5. und 12. Juni. Trauerbegleiter stehen Menschen zur Seite. Sie spenden Zeit und unterstützen durch Gespräche, gemeinsame Spaziergänge und durch wertschätzendes Zuhören. Sie helfen im Trauerprozess und begleiten das, was es notwendig ist. Das Angebot ist kostenlos. Die Caritas freut sich aber über die Unterstützung eines ihrer zahlreichen sozialen Projekte. Zum Abschluss erhalten alle Teilnehmer eine Bescheinigung. Ob und wie sich ein ehrenamtliches Engagement danach anschließt, kann individuell entschieden werden.

Du bist nicht da, wo du warst, aber du bist überall wo ich bin

In Liebe und Dankbarkeit nehme ich Abschied von meiner lieben Mutter



Ursula John

* 11. Juli 1929 † 30. März 2024

Du bist nicht fort, nur an einem anderen Ort

Gabriele John

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 26. April 2024 um 12.00 Uhr auf dem Alten Friedhof Oberursel-Süd statt.

IMMOBILIENMARKT

Neuer Showroom mit über 400 m² Fläche



AUSSTELLUNG:

Parkettböden
Vinylböden
Möbel
Küchen
Fenster
Haustüren
Innentüren
Treppen
Terrassenböden
Pflegemittel

Frankfurter Straße 51
65779 Kelkheim
Tel. 06195 – 7204240
www.schreinereipreuss.de
E-Mail: info@schreinereipreuss.de



Beeindruckende Neubau-Villa mit Traumgrundstück und Outdoor-Pool in Bad Homburger Toplage!

7 Zimmer, 5 Bäder + Gäste-WC, Outdoor-Pool, Garten, moderne EBK, Kamin,
3 Garagen und private Einfahrt, Wfl. ca. 375 m², GS ca. 1.625 m²
Baujahr: 2019/2021
KP € 5.235.000,-
E-Bedarfsausweis:
A+: 12,8 kWh/(m²·a),
Wärmepumpe/Strom-Mix (2021)

Runow & von Jesche Estate Agents GbR
Tel. 06172/59 39 581
www.runowvonjesche.de



Der stellvertretende Oberurseler Stadtbrandinspektor Andreas Ruhs begleitet das Museum als externer Brandschutzbeauftragter. Foto: Mehdi Ryad Benghebrid (European School of Design)

Sie feiern mit dem Hessenpark

Hochtaunus (how). Ab Sonntag, 21. April, ist im Freilichtmuseum Hessenpark die zweite große Sonderausstellung im Geburtsjahrgang 2024 zu sehen: „Gesichter aus Hessen – Wir werden 50!“. Passend zum Jubiläum zeigt die Ausstellung Porträtfotografien von Hessen, die 2024 ebenfalls den 50. Geburtstag feiern. Unter Leitung der renommierten Künstlerin Sandra Mann haben die Studierenden der European School of Design Zoë Ahlf, Mehdi Ryad Benghebrid, Kristina Bräutigam, Finn Sarah Haas, Leoni Hirsch und Oliwia Wrobel die „Geburtskinder“ im Freilichtmuseum fotografiert. Entstanden sind ausdrucksstarke Bilder, die Vergangenheit und Gegenwart der einzelnen Charaktere widerspiegeln. Kurztexpte über die Porträtierten komplettieren die Präsentation.

Zu sehen sind unter anderem die Stimme der DB auf den Bahnhöfen, Heiko Grauel, Hobbyköchin Janka Lochbühler, die die Kümmelbrötchen aus der Hessenpark-Bäckerei liebt, Andreas Ruhs, der das Freilichtmuseum als externer Brandschutzbeauftragter begleitet, und Verónica Lohmann, die vor fast 27 Jahren ihre Heimat verließ, um der Liebe zu folgen. „Am Anfang war es nicht leicht“, erzählt die Yogalehrerin, „besonders als der Winter kam.“ Die Fotos, allesamt im Freilichtmuseum Hessenpark aufgenommen, greifen biografische Elemente auf. Ergänzende Texte stellen die Porträtierten und die Fotokonzepte der Studierenden vor. Gefunden wurden die Geburtskinder über Aufrufe in museumsnahen Kreisen wie dem Förderkreis, Ehrenamt, Hessenpark-Team, den Ko-

operationspartnern und Social-Media-Kanälen. Entstanden ist das Ausstellungsprojekt in Kooperation des Freilichtmuseums Hessenpark mit der European School of Design und dem Haus am Dom Frankfurt. In der im Freilichtmuseum gezeigten Ausstellung „Gesichter aus Hessen“ sind die 24 Porträtierten in Nahaufnahme zu sehen. Das Haus am Dom in Frankfurt präsentiert ab dem 25. Mai unter dem Titel „Hessen als Heimat“ dieselben Personen aus einem anderen Blickwinkel, der mehr vom Entstehungsort erkennen lässt.

Wer sich am 21. April vor oder nach dem Ausstellungsbesuch stärken möchte, findet von 10 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz und in der Hofanlage aus Hadamar den beliebten Bauernmarkt. Hier kann man sich in historischer Umgebung mit allerlei Köstlichkeiten von hessischen Erzeugern eindecken. Das vielseitige Angebot reicht von Wurst, Käse, Honig, Brot, Torten und Kuchen bis hin zu Wildspezialitäten, Konfitüren und Gewürzen. Dazu kommen saisonales Obst und Gemüse und verschiedene Bio-Angebote.

Um 15 Uhr steht zudem eine öffentliche Jubiläumsführung auf dem Programm. Wie und warum kamen über 120 Gebäude ins Museum? Woher stammen sie? Und wer lebte dort? Der Rundgang eröffnet neue Einblicke und Hintergründe zur Bau-, Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Hessenparks. Treffpunkt für die Führung, die auch überzeugten Hessenpark-Fans neue Erkenntnisse liefert, ist hinter dem Eingangsbau.

„Berg Auf“ lädt zur Blütenwanderung

Oberursel (ow). Am kommenden Sonntag, 21. April, veranstaltet der Wanderclub „Berg Auf“ Oberstedten seine alljährliche Blütenwanderung.

Die Teilnehmer treffen sich um 9.30 Uhr am Gasthaus „Tante Anna“ in der Friedrichstraße. Unter der Leitung von Bernd Rosenberger

und Guido Schell starten die Wanderer zunächst mit den Autos nach Königstein. Die Blütenwanderung führt durch das Woogtal nach Falkenstein zur Burgruine.

Die Einkehr ist im Restaurant Zum Burgblick reserviert. Dennoch empfiehlt sich Rucksackverpflegung. Gäste sind willkommen.

Neubau: Oberursel, Neurothstr. 1



3 exklusive Eigentumswohnungen auf jeweils eigener Etage mit 4 Zimmern und 2 Bädern (140 m²)

2 familienfreundliche Doppelhaushälften (144 m²)

zentrale Toplage | Tiefgarage | Aufzug | barrierefrei

Fertigstellung Sommer 2025

DELTA

Wohnbau GmbH

06172 170 300 | info@delta-immobilien.com

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Dingeldein GmbH

Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik

Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb

Tel. 06101 - 12 83 99

Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Ofenstudio Bad Vilbel

KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE

Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche

Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Gewächshäuser für jeden Geschmack

Beliebt bleiben Häuser im viktorianischen Stil, neu sind Do-it-yourself-Modelle



Die Struktur der Gewächshäuser ist klar, geordnet, praktisch und vor allem von langer Lebensdauer, Wind und Wetter können den Häusern über Jahrzehnte nichts anhaben.

Foto: DJD/Burford the British Style

maßgeschneiderte Exemplare für jeden Platzbedarf, von der bescheidenen Parzellierung bis zum großzügigen Herrenhaus. Unver-

ändert beliebt ist der Klassiker im viktorianischen Stil - noch relativ neu auf dem Markt sind Gewächshäuser zur Selbstmontage.

Stil und Eleganz: Gewächshäuser im viktorianischen Stil

Ein viktorianisches Gewächshaus aus der Mitte des 19. Jahrhunderts mit viel Glas und Gusseisen fasziniert bis heute, es setzt den Maßstab für Stil und Eleganz. Charakteristisch sind das elegante Äußere wie Innere sowie viel eindringendes natürliches Licht. Die Häuser sind ausreichend hoch, damit auch exotische Baumfarne oder tropische Palmen dort Platz finden. Typisch für die Gewächshäuser von Hartley Botanic etwa sind die stabilen, gleichzeitig leichten Streben und Profile aus hochwertigem, pulver-

beschichtetem Aluminium. Bevor das neue Gewächshaus im Garten steht, wird es mit dem Kunden bis ins Detail geplant. Unter www.britishstyle.info finden sich viele Inspirationen, die sich den eigenen Vorstellungen und Anforderungen anpassen lassen. Alle Häuser werden im Norden Englands handgefertigt und danach im Garten aufgebaut.

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Senioren-Union ist unterwegs

Oberursel (ow). Die Senioren-Union lädt zu mehreren Veranstaltungen ein. Für Freitag, 3. Mai, konnte eine Führung „Loriot – Ach was“ im Caricatura-Museum in Frankfurt um 15.30 Uhr kurz vor Schließung der Ausstellung erreicht werden. Die Kosten der Führung werden von der Senioren-Union übernommen, Der Eintritt muss vom Teilnehmer selbst bezahlt werden. Anschließend treffen sich die Senioren – falls gewünscht – zum Kaffee im „Paulaner“. Die Anreise ist möglich mit der S5 um 14.19 Uhr ab Oberursel Bahnhof. Für Freitag, 20. September, wurde eine Busreise zum Welterbe Grube Messel organisiert. Abfahrt etwa um 13.15 Uhr am Hauptbahnhof Frankfurt Südseite, vorher ist die Anreise mit der S5 um 12.34 Uhr ab Bahnhof Oberursel möglich. Ein gemütlicher, kurzer, geführter Spaziergang zur Aussichtsplattform am Gru-

benrand bietet nicht nur mit dem tollen Blick, der Besucher wird auch mit zahlreichen Informationen zur Grube Messel versorgt. Im Bistro gibt es bei Kaffee und Kuchen einen bildreichen Vortrag. Anschließend besteht eine Möglichkeit zur Erkundung des Besucherzentrums auf eigene Faust. Die Rückkehr ist gegen 18 Uhr geplant. Der Gesamtpreis beträgt 39 Euro. Eine rasche Anmeldung wird empfohlen, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Für Samstag, 25. Mai, wird ein Besuch der Vogelkundlichen Beobachtungsstation Untermain angeboten. Die Vogelberingung findet von 5.30 bis 11 Uhr durchgehend statt. Die meisten Vögel fliegen aber früh! Der Treffpunkt Sebastian-Pfeifer-Haus am Berger Hang wird auf Nachfrage erklärt. Anmeldung für alles unter Telefon 06171-9791068 oder per E-Mail an hraestrup@web.de.

Romantik-Kino in der Kreuzkirche

Oberursel (ow). Einen bewegenden Film zeigt das „Kino in der Kreuzkirche“, Goldackerweg 17, am Freitag, 19. April, um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, für Snacks und frisches Popcorn sowie Getränke ist wie immer gesorgt. Es ist eine hemmungslos romantische Liebesgeschichte, bei der kein Auge trocken bleibt. In der Romanverfilmung von 2007 steht der Tod eines

jungen Mannes am Anfang. Seiner großen Liebe hinterlässt er aber zwölf Briefe, die ihr nach und nach zugestellt werden. Sie alle beinhalten eine Aufgabe und enden mit dem Nachsatz: „Ich liebe dich.“ So hilft er seiner Frau und weiteren Freunden und Angehörigen posthum, die Trauer zu verarbeiten und einen Zugang zum Leben zu finden, das stärker ist als der Tod.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Peter Illion aus Oberursel meint zum Thema „Nachhaltige Forstwirtschaft sieht anders aus!“:

Anscheinend haben die Verantwortlichen, die zurzeit rund um das Käsbachtal Waldholzarbeiten verrichten, noch nie etwas von waldschonender Holzentnahme sowie nachhaltiger Forstwirtschaft gehört! Fast alle zehn bis 20 Meter ziehen sich breite, teils bis zu einen Meter tiefe und bodenverdichtende Furchen weit in das Waldgebiet hinein, die von größeren Kranvollerntern/Harvestern (Holzermaschinen) herrühren. Darüber hinaus gibt es an einigen Stellen straßenbreite Wege, damit anscheinend noch größeres Gerät durch den Wald fahren kann. Viele um- beziehungsweise plattgefahrene nachgewachsene junge Bäume (Birken, Buchen und ähnliches) sind zu sehen! Dann nützt es auch nichts, wenn irgendwo drei Baumsetzlinge gepflanzt werden, dies war auch schon in den vergangenen Jahren zu beobachten. Insbesondere vor dem Hintergrund der Klimakatastrophe, einhergehend mit immer weiter abster-



benden Wäldern ist das ein No-Go! Die zuständigen Verantwortlichen, aber auch die verantwortlichen Oberurseler Politiker, sollten sich einmal zum Beispiel bei den Kollegen in der Region Florstadt/Wickstadt informieren. Dort wird seit Jahren nachhaltige Forstwirtschaft und waldschonende Holzentnahme betrieben mit dem Ergebnis von dichteren und gesünderen Baumbeständen. Dies ist schon seit vielen Jahren in immer mehr Regionen in Deutschland der Trend. In Oberursel scheint das wohl noch nicht angekommen zu sein!

STELLENMARKT

Verstärkung gesucht!

Bad Homburger Woche	Oberurseler Woche	Eschborner Woche
Friedrichsdorfer Woche	Steinbacher Woche	Schwalbacher Woche

Wir erscheinen zuverlässig wöchentlich in allen Haushalten in den Städten Bad Homburg, Oberursel, Friedrichsdorf, Steinbach, Eschborn und Schwalbach mit allen Stadtteilen.

Wir suchen eine Redaktionsassistentin (m/w/d) in Teilzeit für unsere Lokalredaktion

Ihre Aufgaben

- Kontakt mit Kommunen, Vereinen, Institutionen und Lesern pflegen
- Termine erfassen und Terminkalender pflegen

Das erwarten wir von Ihnen

- Gute PC-Kenntnisse (Microsoft)
- Gute Organisation
- Gute Deutschkenntnisse
- Stil- und Sprachsicherheit
- Genauigkeit
- Teamfähigkeit, Flexibilität, Zuverlässigkeit, hohes Engagement und Eigeninitiative
- Kommunikationsfähigkeit sowie Selbstständigkeit

Sind Sie an dieser Position interessiert?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung (schriftlich mit allen üblichen Unterlagen), bitte unter der Angabe des möglichen Eintrittstermins.

Hochtaunus Verlag GmbH

- Geschäftsleitung -
Vorstadt 20, 61440 Oberursel, Telefon 06171 / 62 88 0
www.hochtaunusverlag.de



Für unsere Küchencrew suchen wir ab sofort eine **Küchenhilfe (w/m/d)** (Salat & Gemüse putzen und schneiden und Spülmaschine) in Vollzeit.
Tel.: 0172 5954844 oder **info@buergelstollen.de**

Suchen Sie eine/n Mitarbeiter/in?

Wir beraten Sie gern:
Tel. 06171/62880



Mitarbeiter/in im Verkauf in Teilzeit gesucht!

HAUPTSTRASSE 22 · 61462 KÖNIGSTEIN · TEL. 16 60
@damenschuhe.annyernst

Wir suchen für unsere Standorte in Bad Homburg, Oberursel und Friedrichsdorf:

- **Medizinische Fachangestellte (m/w/d)**
- **Optiker (m/w/d)**
- **OP-Schwestern (m/w/d)**
- **Sterilgut Assistenten (m/w/d)**

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten ohne Nachtdienste oder Wochenendarbeit. Ihre Bewerbung senden Sie an:
Accuramed Tagesklinik und MVZ GmbH
boronowski@accuramed-tagesklinik.de

Mitarbeiter

Wir suchen für den Gerüstbau in Vollzeit
MAX Gerüstbau GmbH, Friedrichsdorf
Otto-Hahn-Straße 36 b
Bewerbung unter **0173-3233729** Herr Barth
oder per Mail unter **max.geruestbau@gmail.com**

Die Gesellschaft **Taunus-Gebäude-Service GmbH** sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt einen



Hausmeister/Haushandwerker (m/w/d)

Die Gesellschaft Taunus-Gebäude-Service GmbH ist aus dem Taunus-Gebäude-Service Eigenbetrieb des Hochtaunuskreises hervorgegangen. Durch die TGS GmbH werden Hausmeisterdienstleistungen in den Schulen und kreiseigenen Liegenschaften des Hochtaunuskreises erbracht.

Qualifikation:

- Abgeschlossene Ausbildung in einem Handwerksberuf oder mehrjährige nachgewiesene Berufserfahrung

Scannen Sie den QR-Code um ausführliche Angaben zum Stellen- und Anforderungsprofil zu erhalten.



Ihre aussagefähige Bewerbung reichen Sie bitte bevorzugt in elektronischer Form unter <https://www.hochtaunuskreis.de/Verwaltung/Jobs-Karriere/Stellenmarkt/> ein oder alternativ in schriftlicher Form an:

Taunus-Gebäude-Service GmbH
Ludwig-Erhard-Anlage 1-5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe

NETTELBECK · NEMUTH · MARX

Rechtsanwälte und Notar

Wir suchen zur Neustrukturierung unseres Teams zum nächst möglichen Termin eine

Rechtsanwaltsfachangestellte (m/w/d)

mit Erfahrung im Notariat und/oder eine

Notarfachangestellte (m/w/d) in Teil- oder Vollzeit.

Wir erwarten fundierte Fachkenntnisse, sichere Rechtschreibung und die Bereitschaft zum selbstständigen Arbeiten.

Freude an Teamarbeit und im Umgang mit unseren Mandanten setzen wir als selbstverständlich voraus.

Es erwartet Sie ein moderner, attraktiver und verkehrsgünstig gelegener Arbeitsplatz bei leistungsgerechter Vergütung.

Epinyplatz 2 · 61440 Oberursel

Bewerbungen mit Gehaltsvorstellungen bitte an:
Rechtsanwalt und Notar Joachim Nettelbeck
Telefon: 06171/58540, ra.nettelbeck@oklaw.de



„Zebras im Schnee“: Birgitta Assheuer (l.) liest aus dem Roman, Angelika Rieber stellt den Bezug des Romans zu historischen Frankfurter Persönlichkeiten her. Foto: „LiteraTouren“

Zeitreise mit „Zebras im Schnee“

Oberursel (ow). Der Kulturverein „LiteraTouren.kultur in oberursel“ freut sich, auch in diesem Jahr im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Frankfurt liest ein Buch“ eine Lesung mit Gespräch durchzuführen. Sie findet am Donnerstag, 25. April, um 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr) in der „Portstrasse“, Hohemarkstraße 18, statt.

In seinem Ende März erschienenen Roman „Zebras im Schnee“ schickt Florian Wacker den New Yorker Kunsthistoriker Richard nach der Entdeckung einer alten Fotografie seiner Mutter in eine Vergangenheitsreise in das Frankfurt der 20er- und 30er-Jahre des vorigen Jahrhunderts. Der Leser gerät mit ihm in das politische und kulturelle Geschehen im Frankfurt dieser Zeit. Eine für ihn und den Leser aufwühlende Begegnung mit historischen realen Persönlichkeiten, geistigen und künstlerischen Strömungen, Ideen und tatsächlichen Ereignissen.

„LiteraTouren“ greift gemeinsam mit Angelika Rieber, der Vorsitzenden des Projekts „Jüdisches Leben in Frankfurt“, das Thema „Spurensuche – Begegnung – Erinnerung“

der Kinder und Enkelgeneration jüdischer Familien aus dem Ausland bei Besuchen in Frankfurt und im Taunus auf. Außerdem stellt der Verein Bezüge von den fiktiven Charakteren des Romans zu Biografien vergessener Künstlerinnen, die mit Frankfurt und dem Taunus verbunden waren, her. Aber auch die anderen Themen des Romans, wie das Verhältnis von Fotografie zur Architektur und das Bauhaus-nahe Stadtplanungsprogramm „Neues Frankfurt“ und seine Spuren in Frankfurt und im Taunus wird angesprochen. Birgitta Assheuer liest dazu ausgewählte Texte aus dem Roman.

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, lebt mittlerweile mit seiner Familie in Frankfurt/Main. Er studierte Heilpädagogik und am deutschen Literaturinstitut Leipzig. Außer Kriminalgeschichten und Romanen schreibt er auch für das Theater. Lesung und Gespräch werden in Kooperation mit der „Portstrasse“ und mit dem Kultur- und Sportförderverein Oberursel (KSFO) veranstaltet. Karten zu 14 Euro sind in der Buchhandlung Libra, Rathausplatz 7, und an der Abendkasse erhältlich.

Die Oberurseler Woche im Internet:
www.taunus-nachrichten.de

AUKTIONSHAUS Oberursel
Jetzt einliefern zur nächsten Versteigerung!
Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche
Seit 1991 in Friedrichsdorf Hugenottenstr. 40
FARZIAN Tel. 06172-763620

Kronberger Lichtspiele
mein Kino...
18.4. – 24.4.2024

Sieben Winter in Teheran
Do. 17.30 Uhr

Oh La La – Wer ahnt denn sowas
Do., Sa. + So. 20.15 Uhr
Fr. 18.00 Uhr
Di. 20.15 Uhr (OmU)

Die Herrlichkeit des Lebens
Fr., Mo. + Mi. 20.15 Uhr
Sa., So. + Di. 18.00 Uhr

Gondola
Sa. 16.00 Uhr
Mo. + Mi. 18.00 Uhr

Film- & Gaumengenuss – Kleine schmutzige Briefe mit „Whiskytasting“
25.4. – 19.30 Uhr

Zusatzvorstellung Premiere mit Filmemachern „MAURITIUS – UNTERWEGS IM TROPENPARADIES“
28.4. – 19.45 Uhr

www.kronberger-lichtspiele.de
Klimatisiert 06173/ 7 93 85

Ein Service für die Leser der Oberurseler Steinbacher Woche

Hotline: 069 13 40 400



Jetzt letzte Tickets sichern!

DAVID GARRETT TRIO
ICONIC TOUR 2024

10. + 11.05.24
ALTE OPER

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

- IGOR LEVIT - Klavier**
Alte Oper Frankfurt
22.04.2024 ab 46,80€
- LONDON SYMPHONY ORCHESTRA**
Alte Oper Frankfurt
02.05.2024 ab 36,00€
- DAVID GARRETT TRIO**
Alte Oper
10. + 11.05.2024, 20.00 Uhr ab 73,00€
- DIRTY DANCING**
Das Original live on Tour
Alte Oper Frankfurt
03. – 14.07.2024 ab 47,40€
- SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN**
Alte Oper
14.09.2024 ab 36,00€
- Amazônia - The World of Sebastião Salgado**
Konzerte, Podiumsgespräch, Film
Alte Oper Frankfurt
19. – 21.09.2024 ab 10,00€
- ANNETT LOUISAN**
20 Jahre Bohème
Alte Oper Frankfurt
30.09.2024 ab 59,90€
- ELISABETH - Das Musical**
in der gefeierten Schönbrunn-Version
Alte Oper Frankfurt
18.12.2024 – 05.01.2025 ab 37,40€
Der Vorverkauf für die neue Saison der Alten Oper hat begonnen!

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL +

- Rena Schwarz „Comedy“**
Alte Wache Oberstedten
26.04.2024, 20.00 Uhr 19,70€
- Amadeus**
Stadtheater Oberursel
26.04.2024, 20.00 Uhr ab 16,00€
- „HEILIG ABEND“ – Ein gar nicht weihnachtliches Stück**
Kunsthöhle Portstraße Oberursel
14. + 15.06.2024, 20.00 Uhr 17,00€
- Garnier's Keller Friedrichsdorf
26. + 27.04.2024,
03. + 04.05.2024, 20.00 Uhr 17,00€
- Matchbox Bluesband feat. Rainer Weißbecker**
Kunsthöhle Portstraße Oberursel
05.05.2024, 17.00 Uhr 22,00€
- „Die erfolgreiche Frau“ – Theater**
Alte Wache Oberstedten
16.05.2024, 20.00 Uhr 19,70€
- Tom Gaebel & Lumperjack Big Band**
Kelkheim, Rettershof
09.06.2024 44,85€
- Diana Sahakyan - Klavierabend**
Stadthalle Oberursel
16.06.2024 20,00 – 24,00€
- Dietrich Faber: „positiv!“**
Alte Wache Oberstedten
21.06.2024, 20.00 Uhr 19,70€

SaxLAN - Saxophonorchester
Hospitalkirche Oberursel
30.06.2024, 17.00 Uhr 22,00€

Gregor Meyle & Band
Kelkheim, Rettershof
30.06.2024 51,60€

LadyBond mit Meike Garden
Bürgerhaus Kelkheim-Fischbach
14.09.2024 24,00€

EBBELWOI STRAUSSWIRTSCHAFT ALT ORSCHEL

- „Kriesch ich en Wein...“**
20. – 22.06.2024, 19.30 Uhr ab 25,40€
- Pit Hartling wirkt Wunder**
29.06.2024, 18.00 Uhr ab 28,00€
- Äppelwoi Bingo**
09.08.2024, 19.30 Uhr ab 24,40€
- Bäppi und die Hessebube**
10.08.2024, 19.30 Uhr ab 24,40€
- Magic Monday Show**
23. + 24.08.2024, 19.30 Uhr ab 28,00€
- Kim Chi Stutzinger and Friends**
„Tag des offenen Denkmals“
Kreuzkapelle im alten Friedhof
08.09.2024 ab 22,00€
- Jean Phillip Bordier Quartett**
Kulturcafe Oberursel
29.09.2024 ab 24,00€
- La Serena**
Musikalische Entdeckungsreise
Stadthalle Oberursel
17.11.2024, 17.00 Uhr ab 22,00€

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

- „Die Äppel Show“ Eine hessische Revue**
Deutsches Äppelwoi Theater im Kurhaus Bad Homburg
immer freitags ab 23,40€
- Tenors di Napoli**
Kurtheater Bad Homburg
24.04.2024 32,50 – 58,50€
- 50 Jahre Kulturkreis Taunus-Rhein-Main**
Ein Klavierabend mit Claire Huangci
Kurtheater Bad Homburg
26.05.2024 22,00 – 26,00€
- 15. Poesie- und Literaturfestival Bad Homburg**
- Katharina Thalbach** 29.05.2024
- Walter Sittler und Johann von Bülow** 01.06.2024
- Pasquale Aleardi** 02.06.2024
- Ronald Zehrfeld** 07.06.2024
- Sebastian Koch** 08.06.2024
- Christiane Paul** 16.06.2024
- Simon Urban und Mala Emde** 16.11.2024
- „American Christmas“ mit Thomas Heinze** 07.12.2024
- verschiedene Orte, Preise ab 36,90€

Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich



Frankfurt Ticket RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

apotheker prime
Bleib dabei mit
Lösen Sie Ihr E-Rezept rund um die Uhr ein!
Wir bringen Ihnen Ihre Bestellung im gesamten Rhein-Main-Gebiet kostenfrei nach Hause.
... oder besuchen Sie uns vor Ort!
www.ihre-apotheker.de

Expertenrat

Blähungen? Oder Musik?

Dass sich bei der Verdauung Gas bildet, ist völlig in Ordnung. Die Gase werden normalerweise mit dem Blut zur Lunge transportiert und abgeatmet. Restgase werden über den Darm ausgeschieden. Es gibt Listen mit blähenden Lebensmitteln wie zum Beispiel Kohl, Erbsen, Bohnen, Zwiebeln und Lauch. Schon bei schreienden Babys wissen Mütter sich zu helfen. Fencheltee hilft, die Blähungen zu vertreiben. Der Kümmel gehört zum „Handkäs mit Musik“ genau deshalb. Auch Anis, Pfefferminztee, Melisse oder Koriander sind in die Sparte der helfenden Mittel einzuordnen.

Wann ist es aber zu viel Restgas? Wiederkehrendes Völlegefühl, Druck im Bauchraum oder funktionelle Bauchblähungen, die länger als drei Monate an einem Tag der Woche auftauchen, sollten Sie untersuchen. Selbsthilfefragen: Verschlucke ich zu viel Luft? (Kohlensäure, Kaugummi kauen, Rauchen oder beim Essen). Bewege ich mich ausreichend, damit der Darm die Auswanderung der Reste erledigen kann? Achte ich auf schwer verdauliche Lebensmittel? Süßungsmittel, Zucker, Alkohol – die zuständigen Bakterien im Darm zerlegen sie in Gase.

Besonders Schwangere sind durch die Entspannung der glatten Darmmuskulatur mit längeren Verweilzeiten der Nahrung betroffen. Hinzu kommt eine bewusster Ernährung, die einem untrainierten mikrobiellen Darmbesatz gegenübersteht. Aber Vorsicht beim Einsatz von im Internet als Wundermittel gegen Blähungen gepriesenen Probiotika. Unsachgemäßer Einsatz führt zu Fehlbesiedlungen und damit wieder zu Blähungen. Ihr Apotheker kann etwas gegen Krämpfe empfehlen. Es gibt zum Beispiel Entschäumer-Präparate.

Unser Team von 40 Apothekern oder die Service-Hotline der APOTHEKE Prime-Webseite 06171 9161 444 beantworten gern Ihre Fragen. Ihr Marc Schrott, Fachapotheker für Allgemeinpharmazie

Central Apotheke
Inhaber: Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51, 61449 Steinbach

Der neue Podcast:
www.apothekerprime.de/podcast



Foto: Marc Schrott